

Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung, Kultur und Demokratie



# ARBEITSMATERIALIEN UND AUFGABEN FÜR DEN UNTERRICHT

MACH MIT BEIM GROSSEN BAYERISCHEN  
**SCHÜLERLANDESWETTBEWERB** UND  
GESTALTE EIN FLUGBLATT GEGEN EINEN  
DIKTATOR DEINER WAHL.



75 JAHRE  
**SCHOLL**  
2017  
WIDERSTAND





# Grüßwort



Staatsministerium  
für Schule, Kultur und Demokratie



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Immer wieder ist von Euch, aber auch von Euren Lehrerinnen und Lehrern zu hören, dass das didaktische Konzept unseres Geschichtsunterrichts in der Mittel- und Oberstufe nicht über das Abklappern vermeintlich wichtiger Daten und Merksätze hinausgeht. Der Unterricht habe sich von den Anforderungen und Fragen der Gegenwart entfernt, sei unattraktiv gestaltet und würde seiner eigentlichen Relevanz nicht gerecht.

Als sich die Fachreferenten des Staatsministeriums für Schule, Kultur und Demokratie zusammensetzten, um das Programm für die Veranstaltungen und Initiativen des großen Scholl-Jahres 2017 zu entwerfen, entstand die Idee eines landesweiten Schülerwettbewerbs. Zielsetzung des Formats war es, ein Beispiel dafür zu geben, wie interessant und anregend lebendige Geschichte sein könnte – insbesondere dann, wenn die Linien der Erkenntnisse in die Gegenwart weitergezogen werden.

Beim Ergebnis kommt mir mein alter Geschichtslehrer, Herr Koch, in den Sinn. Herr Koch war mit seiner schöpferischen Kraft eine prägende Gestalt für mein Leben. Er begann jeden Morgen mit derselben Ankündigung: dass nichts, was er heute behandelte, beendet im Sinne von erledigt sei. Nicht selten folgte darauf ein flammender Appell, in dem er sein Unverständnis darüber zum Ausdruck brachte, dass Transferleistungen viel zu selten stattfänden. Wenn er von der Diktatur sprach, tat er das stets im Präsens. Er sagte: „Sicher, die Umstände sind anders. Wir erleben ein Wirtschaftswunder, wir können unsere Regierung selbst wählen, blutige Revolutionen sind obsolet geworden. Aber dem ist nicht überall so.“

Herr Koch bezeichnete die Diktatur als „Glimmstängel“ und formte daraus Sätze wie: „Der Glimmstängel der Diktatur schwelt unter dem Heuboden. Für unsere Zeitgenossen ist er unsichtbar, weil sie unachtsam sind oder einfach alles glauben.“ Der Glimmstängel hat die Ränder Europas im Jahre 2014 längst in einen Flächenbrand verwandelt. Russlands Diktator Putin will Europa zerstören. Zu dieser drastischen Warnung fand der renommierte Historiker Timothy Snyder nicht erst gestern, sondern vor rund drei Jahren in einem Interview mit DIE ZEIT. Laut Recherchen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung finanziert Russland sehr direkt rechtsextreme Gruppierungen wie Front National oder AfD. Das Regime macht aber auch vor dem Nahen Osten nicht halt, wie die Isolation Katars jüngst zeigte. Diktator Erdogan hat in der Türkei gegen alle Warnungen eine totalitäre Revolution ausgerufen, die mit dem Referendum nun vollendet ist.

Kein Zeitpunkt wäre besser geeignet, den freien Geist der Weißen Rose zu reaktivieren. Unser Freistaat steht schon lange für eine eher atypische Liaison von Tradition und Moderne. Die Taten der Weißen Rose sind eine Tradition, die es selbstverständlich zu feiern und zu pflegen gilt. Zeigen wir uns unserem Erbe gewachsen und machen mehr aus diesen Taten als Denkmäler und Schulbuchkapitel.

Wir leben in der freiesten Stunde der Menschheitsgeschichte. Erstmals in der deutschen Geschichte

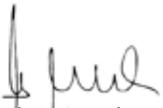
# Grußwort

ist es möglich, den Kampf um Menschenrechte vor und in aller Öffentlichkeit zu organisieren. Dies wollen wir tun. Gerade jetzt braucht es Leitsterne und Visionen, damit unsere Demokratie auch in Zukunft lebendig und wehrhaft bleibt. Wehrhafte Demokratie meint laut Definition „die Entschlossenheit, sich gegenüber den Feinden der freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht neutral zu verhalten, sondern sich zur Wehr zu setzen“. Hierbei fällt bayerischen Schülerinnen und Schülern – wie so oft – die Vorreiterrolle zu. Das ist das Vermächtnis des großen Franz-Josef Strauß: „Wir Bayern müssen bereit sein, wenn die Geschichte es erfordert, notfalls die letzten Preußen zu werden!“ Unser Geschichtsbewusstsein, unsere politische und moralische Haltung und der Einsatz für unsere Freiheit entscheiden darüber, ob der gesamten Bundesrepublik eine wehrhafte oder eine wehrlose Zukunft bevorsteht.

Eines meiner größten bildungspolitischen Vorbilder, Robert Maynard Hutchins, warnte vor einem „Erstickungstod“ der Demokratie: „Der Tod der Demokratie wird wahrscheinlich keine Ermordung aus dem Hinterhalt sein. Es wird eine langsame Auslöschung durch Apathie, Indifferenz und Unterernährung sein.“ Damit es anders kommt, reaktivieren wir nach 75 Jahren die Taten der Weißen Rose. Lassen wir Schülerinnen und Schüler die Fackel des freien Wortes in die ewige Finsternis der Diktatur werfen. Stehen wir jenen bei, die mit allem kämpfen, was ihnen geblieben ist: Mut und Würde. Als Ergebnis dieser Bildungsinitiative sollen – nach vertiefter Auseinandersetzung mit dem historischen Vorbild – selbstgeschriebene Flugblätter entstehen, die mit attraktiven Preisen prämiert werden. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten fragen wir in eine beispiellose Zeit des Friedens und Wohlstands: Wie würden Sophie und Hans Scholl das Schweigen gegenüber Tyrannei und Unrecht heute brechen? Würden sie noch versuchen, die Welt von der Tyrannei zu befreien?

Ich persönlich wünsche Euch im Namen der ganzen bayerischen Staatsregierung viel Freude mit diesem einmaligen Bildungsprojekt und hoffen für uns alle, dass wir später einmal berichten können: Unsere Geschichte ist ein Teil der Gegenwart, Teil der lebendigen Kultur geworden.

München, im Juni 2017



Dr. Ludwig Spaenle,  
Bayerischer Staatsminister für Schule, Kultur und Demokratie

# Grußwort



Staatsministerium  
für Schule, Kultur und Demokratie



Liebe Eltern!

Wir leben im Zeitalter des Verfalls der Freiheit und der Humanität. Dies kann uns aber nichts anhaben, solange die Waffenkammern der Demokratie nicht dahinstehen. Die Diktatur ist der natürliche Fressfeind der Demokratie. Es kommt darauf an, ihr entschiedener im Weg zu stehen. Ein Pakt aus autokratischen Regimen arbeitet hartnäckig daran, unsere Handlungsfähigkeit zu zerstören. Manche tun dies als bloße „Verschwörungstheorie“ ab und übersehen, dass die Nazis in Nürnberg gerade wegen des Tatbestands der Verschwörung vor Gericht saßen.

Nicht zuletzt die deutsche Geschichte birgt leuchtende Beispiele für den Widerstand von Einzelnen gegen die Tyrannei. Wie Christian Schwarz-Schilling es ausdrückt, fällt der gesamte Fortschritt der Menschheit auf Einzelne zurück. Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den Krieg noch hautnah in den Bombenkellern zu spüren bekommen haben, wissen genau, wie es zu jener Parole der Weißen Rose kam, die ihre mutigen Mitglieder mit Teerfarbe auf Münchens Hauswände auftrugen: „Nieder mit Hitler!“ Den Älteren steht deutlich vor Augen, was „Wehret den Anfängen“ meint. Sie haben am eigenen Leib erfahren, dass es im Moment der letzten philosophischen Gewissheit, dass ein Diktator beseitigt werden müsse, meist schon zu spät ist. – Auf den „Reichskanzler“ Hitler wurden nach der Machtergreifung rund 40 Attentate verübt.

Unsere Landesregierung hat versucht, mit Diktatoren wie Putin oder Erdogan ins Gespräch zu kommen. Vergeblich. Nach dem „Trump-Schock“ fand in der Staatskanzlei ein Umdenken statt: Zuletzt reiste unser Ministerpräsident deshalb mit vergifteten Pralinen nach Russland. Der Anschlag scheiterte, aber es war ein Anfang. Die Diktatur muss Angst haben vor uns. Diktatoren müssen Angst haben, wenn sie sich auf unseren demokratischen Boden trauen. Aber die Assads, Putins und Erdogans dieser Welt sollen auch in ihren opulenten Herrscherpalästen noch Angst vor uns Demokraten haben. Denn wir wollen sie jagen – nicht aus Lust, sondern aus Pflichtgefühl. Respekt vor der Würde des Menschen bedeutet Respekt vor der Demokratie. In der Sprache der Tyrannen ist Angst die schäbige Ersatzform für Respekt. Dies ist ein Auftrag an jeden von uns, Demokratie und Humanismus zu verteidigen. Eine starke Zivilgesellschaft besitzt mehr Mittel und Macht als die Bundes- oder eine Landesregierung im Kampf gegen Diktaturen. Als Demokraten dürfen wir uns nicht alles gefallen lassen. Wir können auch zuviel mit Diktatoren reden. Wir brauchen stattdessen einen Humanismus, der die Konfrontation nicht scheut. Machen wir aus der Demokratie endlich jene Prinzipsache, die sie immer schon war.

# Grußwort

Nicht zuletzt sollte es uns um den Abbau gewisser Verständigungshürden gehen. Für viele Diktatoren sind Demokratien schwach, harmlos und leidenschaftslos. „Quatschbuden“, wie Lenin sie einst verschimpfte. Wir sollten im eigenen Interesse mit diesen Vorurteilen aufräumen. Demokratien können hochemotional, gefährlich intransparent und hintertrieben sein. In homöopathischen Dosen steht Bayern auf Bundesebene dafür. Für die Diktatur muss die Demokratie endlich unberechenbar und hinterhältig sein.

München, im Juni 2017

A handwritten signature in black ink, reading "Joachim Herrmann". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Joachim Herrmann  
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr



# I Geschichtswissen

## Das Scholl-Erbe: Schuld, Verantwortung, oder...?

Nicht erst die Alliierten haben den Deutschen nach Ende des Zweiten Weltkriegs im kollektiven Gewissen verankert, aus den Erfahrungen des Dritten Reichs eine moralische Verpflichtung für kommende Generationen abzuleiten. Der US-Chefankläger Jackson stellte während der Nürnberger Prozesse klar, dass der Sieg über die Diktatur nicht mit der Anklage und Bestrafung gegenwärtiger VertreterInnen des Unrechts vollzogen sei, sondern – sinngemäß – täglich und immer wieder aufs Neue hergestellt werden müsse. Der Sieg über die Diktatur drückt sich demnach also darin aus, wie sehr diese als überzeitliches Phänomen begriffen und fortwährend bekämpft wird.

Die WiderstandskämpferInnen der „Weißen Rose“ hatten diese Erkenntnis schon zu Hochzeiten der Diktatur verinnerlicht und forderten die deutsche Bevölkerung in ihren Flugblättern zum Widerstand gegen das Unrechtsregime auf – jedoch wurden sie zunächst kaum gehört. Da jegliche Form auch des leisesten Widerstands gegen die nationalsozialistischen Machthaber mit hohen Risiken verbunden war, erscheint das Handeln der Geschwister Scholl heute umso mutiger. Der Kreis von StudentInnen um Hans und Sophie Scholl, Willi Graf, Christoph Probst und dem Professor Kurt Huber wandten sich gegen die Unmenschlichkeit und die Kriegspolitik des Nationalsozialismus. Diese Gruppe von jungen, intelligenten und aus eher großbürgerlichem Haus stammenden StudentInnen entschied sich für den Widerstand mit friedlichen Mitteln. Sie begriffen sich als Teil der europäischen Zivilisation und beriefen sich auf einen Idealismus, der sowohl auf sozialistischem Gedankengut als auch auf christlichen Lehren fußte. Von Juni

1942 an verteilte die „Weiße Rose“ Flugblätter in der Universität München und an vielen anderen Orten nahe München. Ihre Aktivitäten wurden enthüllt und die Gruppe wurde 1943 verhaftet und zum Tode verurteilt.

In einem ihrer Flugblätter heißt es: „Warum verhält sich das deutsche Volk angesichts all dieser scheußlichsten, menschenwürdigsten Verbrechen so apathisch? Kaum irgend jemand macht sich Gedanken darüber. Die Tatsache wird als solche hingenommen und ad acta gelegt. Und wieder schläft das deutsche Volk in seinem stumpfen, blöden Schlaf weiter und gibt diesen faschistischen Verbrechern Mut und Gelegenheit, weiterzutreten -, und diese tun es.“

So trostlos die Situation der Widerständigen, so gering die unmittelbare Wirkung ihrer Aktionen auch war, desto nachhaltiger beeindruckten sie wohl das NS-Regime. Die intensiven Nachforschungen der Gestapo und die anschließenden Prozesse mit ihren drakonischen Urteilen liefern hierfür starke Indizien. Die Ursache für die empfindliche Provokation des NS-Staates liegt in der Form und im historischen Kontext der Aktionen. Die Flugblätter und Mauerinschriften brachen den absoluten Monopolanspruch auf die veröffentlichte Meinung – wenige Tage nach der für Staat und Bevölkerung sichtbar gewordenen Wende von Stalingrad. Über verschiedene Wege drang die zeitlose Botschaft der „Weißen Rose“ auch ins Ausland. Thomas Mann etwa sagte aus dem amerikanischen Exil heraus am 2. Juni 1943 im englischen Rundfunk (BBC): „Es dämmert (in Deutschland) ein neuer Glaube an Freiheit und Ehre.“ Das Dämmern – es kam aus Bayern, genauer gesagt aus München,

in Form des Widerstands der „Weißen Rose“ und des Attentats auf Hitler durch Georg Elser.

Die moralphilosophisch-historischen Debatten der Vergangenheit haben neben vielem Guten leider auch zu einigen Missverständnissen geführt. Dies betrifft etwa den etablierten Reflex der deutschen Öffentlichkeit, Vergleiche gegenwärtiger Unrechtsregime mit den Taten der Nationalsozialisten als Relativierungsgefahr zu betrachten. Dies kann allerdings im Umkehrschluss zu einer Entwertung des Erbes der WiderstandskämpferInnen führen. So unterschiedlich der Erfahrungshorizont der verschiedenen Widerstandsgruppen sowie der alliierten Befreier war, so einstimmig ist jedoch ihre Kernbotschaft: Die Bürger des Landes, von dem die Menschheitskatastrophe des Holocaust ausging, haben die Pflicht, diese kollektive Erfahrung in Regeln und Lehren für die Nachwelt umzusetzen – von Generation zu Generation. Sie sollen vergleichen, nicht gleichsetzen, um den bewiesenermaßen jederzeit möglichen Zivilisationsbruch zu verunmöglichen.

Hierfür müssten immer und immer wieder die Anzeichen des Unrechts dechiffriert und abgeglichen werden. Das verpflichtende Erbe der historischen Vergangenheit ist in diesem Sinne keine Bürde, sie ist eine Staffel, die weitergereicht werden soll.



# I Geschichtswissen

1.2

In den berühmten Flugblättern der „Weißen Rose“ wird allen initiativlosen und schweigenden BürgerInnen eine Täterrolle zugesprochen. Die Geschwister Scholl schreiben: „Verbergt nicht Eure Feigheit unter dem Mantel der Klugheit. Denn mit jedem Tag, da Ihr noch zögert, da Ihr dieser Ausgeburt der Hölle nicht widersteht, wächst Eure Schuld gleich einer parabolischen Kurve höher und immer höher.“

Nennen Sie ein Beispiel aus der internationalen oder nationalen Tagespolitik, für das Sie sich – dem Schollischen Verständnis nach – als widerstandsloses Individuum zur Täterin/zum Täter machen und erläutern Sie dies in einem Satz. Diskutieren Sie die Ergebnisse.

1.3

„Auch dem dümmsten Deutschen hat das furchtbare Blutbad die Augen geöffnet, das sie im Namen der Freiheit und der Ehre der deutschen Nation in ganz Europa angerichtet haben und täglich neu anrichten.“

Aufgabe 1:

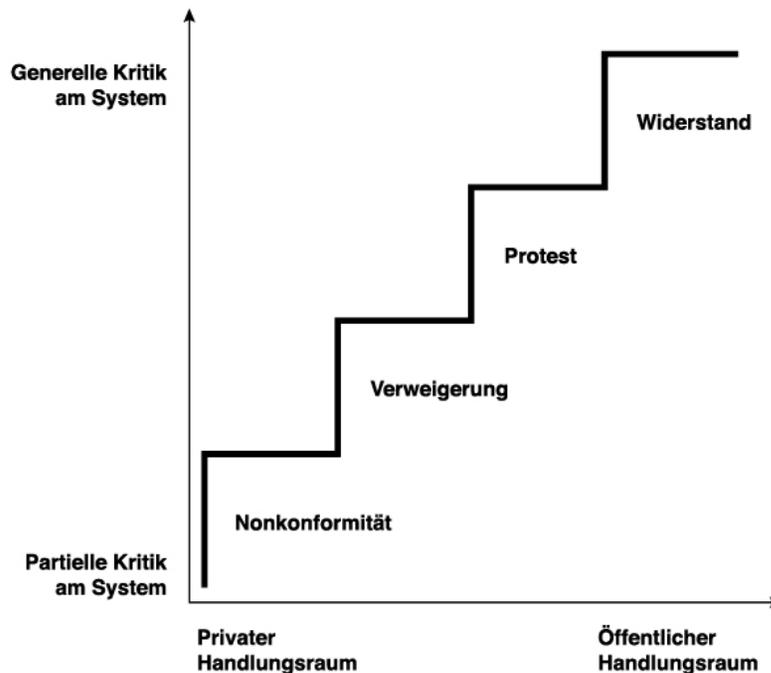
Ordnen Sie das Zitat der richtigen Person zu:

- A: Franz-Josef Strauß
- B: Guido Knopp
- C: Die Weiße Rose
- D: Elisabeth Selbert

Aufgabe 2:

Diskutieren Sie das Zitat. Entspricht die Aussage der historischen Wahrheit?

## Stufen abweichenden Verhaltens im Dritten Reich



1.4

Aufgabe:

Setzen Sie die nachfolgenden Wörter passend in die Lücken der folgenden Flugblatt-Stelle:

– preußischer – europäischer - nationaler – zentralistischer – imperialistische - föderalistisch

Was lehrt uns der Ausgang dieses Krieges, der nie ein \_\_\_\_\_ war? Der \_\_\_\_\_ Machtgedanke muß, von welcher Seite er auch kommen möge, für alle Zeit unschädlich gemacht werden. Ein einseitiger Militarismus darf nie mehr zur Macht gelangen. Nur in großzügiger Zusammenarbeit der \_\_\_\_\_ Völker kann der Boden geschaffen werden, auf welchem ein neuer Aufbau möglich sein wird. Jede \_\_\_\_\_ Gewalt, wie sie der preußische Staat in Deutschland und Europa auszuüben versucht hat, muß im Keime erstickt werden. Das kommende Deutschland kann nur \_\_\_\_\_ sein.

1.6

Im Dritten Reich gab es im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung nur eine verschwindend geringe Anzahl von Menschen, die sich dem Regime widersetzen. Manche Forscher führen das vor allem auf die konsequent und brutal durchgesetzte Gleichschaltung aller Gesellschaftsbereiche zurück, welche jede Form von Organisation unmöglich gemacht habe. Andere aber weisen darauf hin, dass ein genereller, vorauseilender Gehorsam den Aufbau eines Widerstands schon zu Zeiten verhinderte, an denen das noch möglich gewesen wäre. Dennoch gab es neben dem studentischen Widerstand der „Weißen Rose“ auch andere Gruppen oder Einzelne im Untergrund.

Aufgabe 1:

Nennen Sie drei Beispiele

Aufgabe 2:

Versetzen Sie sich in die Lage eines jungen Menschen während der NS-Zeit und überlegen Sie anhand der unten stehenden Grafik, ob und wenn ja, auf welcher Widerstandsstufe sie sich wohl wiederfinden würden. Versuchen Sie, hierbei möglichst ehrlich zu sein. Stellen Sie Ihre Entscheidung mit einer kurzen Begründung vor.



Wussten Sie schon, dass...  
... der Ursprung des Gruppen-Namens „Weiße Rose“ einen bis heute nicht gänzlich geklärten Ursprung hat? Laut den Vernehmungsprotokollen von Hans Scholl sei der Name willkürlich gewählt worden. Laut der Vernehmungsprotokolle von Sophie Scholl trugen die Adligen nach der Französischen Revolution eine Weiße Rose im Wappen.

# I Geschichtswissen

1.7

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer gehörte dem Widerstand an und gilt als prominentestes Beispiel für den Versuch, die christliche Lehre mit den Notwendigkeiten des entschlossenen Widerstands zu verbinden.

Die Frage des Tyrannenmordes (Darf ein Christ gegen das Gebot „Du sollst nicht morden“ verstoßen?), die Bonhoeffer für diesen konkreten Fall mit einem klaren Ja beantwortete, ist auch heute noch eine ethische Grundsatzfrage, an der sich die Geister scheiden. Hiernach hätte das massenhafte Sterben im aussichtslosen Kampf an der Front, in Konzentrationslagern und im Bombenhagel der Luftangriffe früher beendet werden können.

Die Attentäter wären in einer „naturrechtlich rechtfertigenden Nothilfesituation“ gewesen.

Aufgabe 1:

Diskutieren Sie in mehreren Gruppen: Ist Ihrer Meinung nach auch heute noch der Tyrannenmord ein legitimes Widerstandsmittel? Benennen Sie einen Tyrannen, dessen Handeln eine solche Maßnahme rechtfertigen könnte. Stellen Sie Ihre abgestimmte Position in einem kurzen Referat vor (nicht länger als zwei Minuten!).

Aufgabe 2:

Bewerten Sie das folgende Zitat: Welche konkrete Handlungsaufforderung für die Gegenwart könnte hieraus abgeleitet werden? Diskutieren Sie die Ergebnisse.



„Tatenloses Abwarten und stumpfes Zuschauen sind keine christlichen Haltungen. Den Christen rufen nicht erst die Erfahrungen am eigenen Leibe, sondern die Erfahrungen am Leibe der Brüder, um derentwillen Christus gelitten hat, zur Tat und zum Mitleiden.“

Dietrich Bonhoeffer

1.9

Im „Katechismus der Katholischen Kirche“, erstmals am 16.11.1992 in Paris veröffentlicht, heißt es, bewaffneter Widerstand gegen Unterdrückung durch die staatliche Gewalt sei nur dann berechtigt, wenn gleichzeitig die folgenden Bedingungen erfüllt seien (Originalstellen):

1. daß nach sicherem Wissen Grundrechte schwerwiegend und andauernd verletzt werden;
2. daß alle anderen Hilfsmittel erschöpft sind,
3. daß dadurch nicht noch schlimmere Unordnung entsteht, daß begründete Aussicht auf Erfolg besteht und daß vernünftigerweise keine besseren Lösungen abzusehen sind.

Aufgabe:

Wenn Sie diese Bedingungen voraussetzen: An welchen Orten wäre hiernach Widerstand erlaubt bzw. geboten?



Mit der „Londoner Charta“ verständigten sich die Alliierten auf ein gemeinsames Strafrecht, das ihren jeweiligen nationalen Rechtssystemen übergeordnet war. Sie bildete die juristische Grundlage für die Nürnberger Prozesse gegen die wichtigsten gefangenen NS-Machthaber. In der Charta heißt es im Wortlaut:

„Verbrechen gegen die Menschlichkeit, unter anderem: Mord, ethnische Ausrottung, Versklavung, Deportation und andere unmenschliche Akte gegen die Zivilbevölkerung oder: Verfolgung aufgrund von rassistischen, politischen und religiösen Motiven; unabhängig davon, ob einzelstaatliches Recht verletzt wurde.“

## 2.1

Der Gebrauch des Begriffs *hostis humani generis* („Feind der Menschheit“) hat eine lange Geschichte von Variationen vorzuweisen. Die Kulturwissenschaftlerin Sonja Schillings schreibt, es sei „eine historisch erzählende, aber sicherlich keine begrifflich definierende Anwendung der Rechtsfiktion“.

### Aufgabe

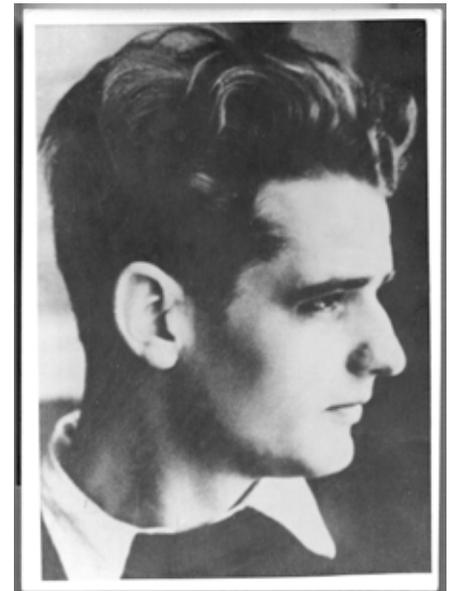
Versuchen Sie anhand der bisherigen Ergebnisse eine aktuelle Definition des Begriffs „Feind der Menschheit“. Formulieren Sie hierbei gerne subjektiv und diskutieren Sie Ihre Ergebnisse.

„Dort, wo eine Gemeinschaft des Friedens Wahrheit und Recht gefährdet oder erstickt, muß die Friedensgemeinschaft zerbrochen und der Kampf angesagt werden.“

Dietrich Bonhoeffer

„Überall und zu allen Zeiten der höchsten Not sind Menschen aufgestanden, Propheten, Heilige, die ihre Freiheit gewahrt hatten, die auf den Einzigsten Gott hinwiesen und mit seiner Hilfe das Volk zur Umkehr mahnten.“

Weiße Rose



© Deutsches Historisches Museum

# II Politiktheorie

## Aufgaben

2.5

Der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl pflegte häufig zu sagen, er besäße die „Gnade der späten Geburt“.

Aufgabe 1:

Was ist hiermit gemeint?

Aufgabe 2:

Gibt es im Umkehrschluss auch eine „Bürde der frühen Geburt“? Diskutieren Sie.

„Es ist uns nicht gegeben, ein endgültiges Urteil über den Sinn unserer Geschichte zu fällen. Aber wenn diese Katastrophe uns zum Heile dienen soll, so doch nur dadurch: durch das Leid gereinigt zu werden, aus der tiefsten Nacht heraus das Licht zu ersehnen, sich aufzuheben und endlich mitzuhelfen, das Joch abzuschütteln, das die Welt bedrückt.“

Weiße Rose

2.6

Was hätte die „Weiße Rose“ heute gemacht?

Stellen Sie sich vor, was wäre, wenn die Geschwister Scholl in der heutigen Zeit leben würden. Auf welche Weise würden sie die Errungenschaften der Demokratie heute schützen wollen – falls überhaupt? Wie würden sie sich zu ausländischen Tyrannen verhalten? Im Folgenden finden Sie mögliche Positionen hierzu, wie sie von SchülerInnen im Unterricht formuliert wurden.

Aufgabe:

Wählen Sie diejenige Position, der Sie sich am nächsten fühlen und begründen Sie dies kurz.



A Die „Weiße Rose“ wäre stark daran interessiert, die Privilegien der Freiheit zu schützen und zu verbreitern und sähe eine Pflicht darin, dass diejenigen, die im Recht leben, die Ersten sind, die denen zu helfen haben, die im Unrecht leben.

B Sie würde wie die meisten anderen Menschen ein normales, friedliches Leben führen und ihre Freiheit genießen, da es keinen Grund gäbe, in den Widerstand zu gehen.

C Sie hätte erkannt, dass der Widerstand gegen Tyrannen aus der demokratischen Zivilgesellschaft heraus den notwendigen Gründungsmythos für eine wehrhafte, stabile Demokratie liefern könnte, die das Potential hätte, in die Welt hinein zu wirken.

D Sie würde vermutlich journalistisch oder sonstwie schriftstellerisch tätig sein und die Öffentlichkeit mit ihren ständig erhobenen, mahnenden Zeigefingern nerven.

## 2.7

Am 5. April 1940 gab der Reichsminister Joseph Goebbels eine geheime Erklärung vor geladenen VertreterInnen der deutschen Presse ab. Unter anderem ist hierin die folgende Ausführung zu finden:

*„Bis jetzt ist es uns gelungen, den Gegner über die eigentlichen Ziele Deutschlands im Unklaren zu lassen, genauso wie unsere innerpolitischen Gegner bis 1932 gar nicht gemerkt haben, wohin wir steuerten, daß der Schwur auf die Legalität nur ein Kunstgriff war. Wir wollten legal an die Macht kommen, aber wir wollten sie doch nicht legal gebrauchen. Wir wollten nicht Parteien dulden, die mit uns nach einem Jahre etwa so verfahren würden, wie wir mit ihnen zu verfahren beabsichtigten. Man hätte uns ja erdrücken können, so sehr schwer war das nicht. Aber man tat es nicht. Man hätte 1925 ein paar von uns in Haft nehmen können und alles wäre aus und zu Ende gewesen. Nein, man hat uns durch die Gefahrenzone hindurch gelassen. Genauso war das in der Außenpolitik...“*

Aufgabe:

Überlegen Sie, ob Goebbels Ausführungen einen indirekten Auftrag an uns heute beinhalten. Wie könnte dieser lauten?

## 2.8

Zum Abschluss des ersten Moduls nun ein „Widerstandspuzzle“.

Hier hat jemand Stellen aus den Flugblättern ausgeschnitten. Dabei ist leider einiges durcheinander geraten.

Aufgabe:

Setzen Sie die Sätze in die korrekte Reihenfolge.

A Aber er kann sich nicht freisprechen, ein jeder ist schuldig, schuldig, schuldig!

B ...sich in den Untergang hetzen zu lassen

C Ein jeder will sich von einer solchen Mitschuld freisprechen, ein jeder tut es und schläft dann wieder mit ruhigstem, bestem Gewissen.

D als sei es eine seichte, willenlose Herde von Mitläufern, denen das Mark aus dem Innersten gesogen und die nun ihres Kerns beraubt, bereit sind,

E Aber aus Liebe zu kommenden Generationen muß nach Beendigung des Krieges ein Exempel statuiert werden, daß niemand auch nur die geringste Lust je verspüren sollte,

F Ähnliches aufs neue zu versuchen.

G Goethe spricht von den Deutschen als einem tragischen Volke, gleich dem der Juden und Griechen, aber heute hat es eher den Anschein, ....



# II Politiktheorie

## Demokratie – ein tägliches Dilemma?

Wie schon die Geschwister Scholl schrieben, ist jede ideale Staatsform nur eine Utopie.

Auch unsere geliebte Demokratie muss sich immer wieder gegenüber wesenseigenen Widersprüchen erwehren. Besonders die Frage über Innere Sicherheit auf der einen und individueller Freiheit auf der anderen Seite stellt ein klassisches Beispiel für die vielen widerstreitenden Positionen dar, die eine Demokratie täglich herausfordern. Im besten Fall findet sich die lebendige Auseinandersetzung darüber in den Institutionen, im Parlament, zwischen den politischen Parteien und in der Zivilgesellschaft wieder. Im schlechtesten Fall stehen sich die jeweiligen Positionen extrem unversöhnlich gegenüber.

Die folgenden Aufgaben befassen sich mit moralphilosophischen Grundfragen, über die sich aufgeklärte DemokratInnen bewusst sein sollten, wenn sie darauf abzielen, diese weiterzuentwickeln und wetterfest zu machen.

### 2.9

Der frühere britische Premierminister Winston Churchill gilt als einer der bedeutendsten Staatsmänner des 20. Jahrhunderts. Er war zweimal Premierminister (von 1940 bis 1945 und von 1951 bis 1955) und führte Großbritannien durch den Zweiten Weltkrieg. Zuvor hatte er bereits mehrere Regierungsämter bekleidet und trat darüber hinaus als Autor politischer und historischer Werke in Erscheinung, wofür er 1953 den Nobelpreis für Literatur erhielt. Nicht ohne Grund gelten gerade seine berühmten Reden als zeitloses Zeugnis bewegter Zeiten. Die sogenannte „Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede“ – die im Folgenden vollständig abgedruckt ist – hielt Churchill vor dem Britischen Unter-

haus am 13. Mai 1940. Es handelt es sich um die erste, kurze Ansprache, die Churchill drei Tage nach seiner Ernennung zum Premierminister von Großbritannien vor dem Unterhaus hielt.

„Mr. Speaker,

*Freitagabend erhielt ich den Auftrag Seiner Majestät, eine neue Regierung zu bilden. Es war der deutliche Wunsch und Wille des Parlaments und der Nation, daß diese Regierung auf einer möglichst breiten Basis gebildet werden und alle Parteien einschließen solle, sowohl diejenigen, die die vorige Regierung unterstützt haben, als auch die Oppositionsparteien. Ich habe den wichtigsten Teil dieser Aufgabe bereits erfüllt. Es wurde ein aus fünf Ministern bestehendes Kriegskabinet gebildet, das durch die Aufnahme der oppositionellen Liberalen die Einheit der Nation repräsentiert. Die Führer der drei Parteien haben sich bereit erklärt, an der Regierung teilzunehmen, sei es im Kriegskabinet oder in hohen Regierungsfunktionen. Die drei militärischen Ressorts sind besetzt. Es war notwendig, dies binnen eines Tages zu tun, in Anbetracht der außerordentlichen Dringlichkeit und Schwere der Ereignisse. Eine Anzahl anderer Funktionen von entscheidender Wichtigkeit sind gestern vergeben worden, und ich unterbreite Seiner Majestät heute Abend eine weitere Liste. Ich hoffe, die Ernennung der wichtigsten Minister während des morgigen Tages abschließen zu können. Die Bestellung der anderen Minister nimmt gewöhnlich etwas längere Zeit in Anspruch; ich bin jedoch gewiß, daß bis zur nächsten Unterhaussitzung auch dieser Teil meiner Aufgabe erledigt und die Regierungsbildung in jeder Hinsicht abgeschlossen sein wird.*

*Ich habe es im öffentlichen Interesse als notwendig erachtet, die Einberufung des Hauses für heute vorzuschlagen. Der Sprecher des Unterhauses war*

*einverstanden und unternahm die notwendigen Schritte gemäß der Vollmacht, die ihm durch Parlamentsbeschluß übertragen worden ist. Am Ende der heutigen Sitzung wird die Vertagung des Unterhauses auf Dienstag, den 21. Mai, beantragt werden, wobei natürlich Vorkehrungen für eine eventuell notwendige frühere Einberufung getroffen werden. Die Geschäftsordnung der nächsten Sitzung wird den Abgeordneten so bald als möglich bekanntgegeben werden. Ich bitte nun das Haus, durch Annahme der von mir eingebrachten Resolution den unternommenen Schritten seine Zustimmung zu geben und der neuen Regierung sein Vertrauen auszusprechen.*

*Eine Regierung von solchem Ausmaß und solcher Vielgestaltigkeit zu bilden, ist an sich eine schwere Aufgabe; man muß aber bedenken, daß wir uns im Anfangsstadium einer der größten Schlachten der Weltgeschichte befinden, daß wir an vielen Punkten Norwegens und Hollands kämpfen, daß wir im Mittelmeer kampfbereit sein müssen, daß der Luftkrieg ohne Unterlaß weitergeht und daß wir hier im Lande viele Vorbereitungen treffen müssen. Ich hoffe, man wird es mir verzeihen, wenn ich in dieser kritischen Lage mich heute nicht mit einer längeren Ansprache an das Haus wende. Ich hoffe, daß jeder meiner Freunde und jeder meiner jetzigen oder früheren Kollegen, der von der Regierungsbildung berührt ist, den etwaigen Mangel an Förmlichkeit nachsehen wird, mit dem wir vorgehen mußten. Ich möchte dem Hause dasselbe sagen, was ich den Mitgliedern dieser Regierung gesagt habe: ‘Ich habe nichts zu bieten als Blut, Mühsal, Tränen und Schweiß.’*

*Uns steht eine Prüfung von allerschwerster Art bevor. Wir haben viele, viele lange Monate des Kämpfens und des Leidens vor uns. Sie werden fragen: Was ist unsere Politik? Ich erwidere: Unsere Politik ist, Krieg zu führen, zu Wasser, zu Lan-*





### 3.4

Nun ist Ihr Rat gefragt:

Manche Staatstheoretiker beschreiben Demokratie als ein tägliches Dilemma der Entscheidungen. Manchmal sind diese in einer Demokratie nämlich sehr schwierig, denn egal, wie man sich entscheidet, das Ergebnis ist häufig unbefriedigend. Was also tun? Im Folgenden schildern wir ein paar klassische Dilemmata.

„Sei immer wachsam gegen Tyrannei, egal welche Form sie annehmen kann.“

Churchill, 1945

Aufgabe:

Erteilen Sie zu den jeweiligen Dilemmata Ihren Rat – bitte nur in einem Satz.

#### 1. Das Streusalz-Dilemma

Streusalz ist aufgrund seiner umweltschädlichen Wirkung in einigen Gemeinden in Deutschland verboten oder darf nur sehr selten eingesetzt werden. Auf der anderen Seite sind spiegelglatte Straßen für alle Verkehrsteilnehmer eine Gefahr. Die schonenderen Alternativen sind viel teurer und längst nicht so wirkungsvoll wie Streusalz. Die umweltbewusste Bürgermeisterin Ihrer Gemeinde fragt Sie um Rat, wie sie die Schneeräumung anordnen sollte.

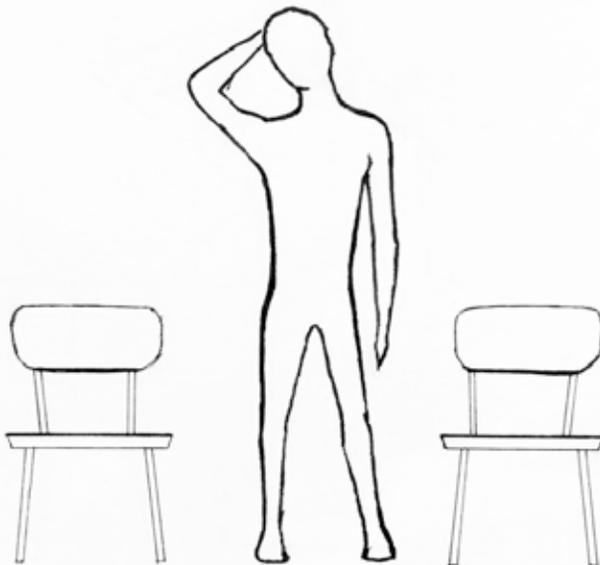
Was würden Sie ihr raten?

#### 2. Das Vergleichs-Dilemma

Stellen Sie sich vor, sie säßen als Journalist in einer Redaktionskonferenz. Ein Kollege empört sich darüber, dass ein Politiker die Kriegsverbrechen des syrischen Assad-Regimes in einen Zusammenhang mit dem Holocaust gestellt hat. Er möchte in einem Artikel die Relativierung der Nazi-Gräueltaten durch Aussagen dieser Art anprangern. Ein anderer Kollege meldet sich zu Wort und liest ein Zitat des US-Chefanklägers Jackson vor, welches dieser zu Beginn der Nürnberger Prozesse äußerte:

*„Diese Verhandlung ist aber deshalb bedeutsam, weil die Angeklagten Träger jener unheilvollen Mächte und Ideen sind, die noch in der Welt lauern werden, lange nachdem diese Körper zu Staub verfallen sind.“*

Der Kollege bemerkt hierzu weiter, dass die Bürger des Landes, von dem die Menschheitskatastrophe des Holocaust ausging, die historische Pflicht hätten, diese kollektive Erinnerung in Regeln und Lehren für die Nachwelt umzusetzen – von Generation zu Generation. Hierfür müssten immer und immer wieder die Zeichen der Gegenwart dechiffriert und abgeglichen, also immer wieder mit dem Holocaust verglichen werden. Deshalb wäre es falsch, den betreffenden Politiker der Holocaust-Relativierung zu bezichtigen, er würde nur seiner historischen Pflichten nachkommen. Wer liegt Ihrer Meinung nach richtig? Oder haben beide Journalisten Recht? Was raten sie dem Chefredakteur?





3.7

Test: Welcher Demokratie-Typ bin ich?

Der folgende Test ist vielleicht nicht ganz ernst gemeint, hat aber dennoch die Funktion, eine grobe Bestimmung Ihrer politischen Haltung zu ermöglichen.

Im Lösungsteil werden die einzelnen Punkte einem Quotienten zugewiesen: Hieraus ergibt sich eine Punktzahl, aus der hervorgeht, ob man ein „wehrhafter Demokrat“, jemand, der „Demokratie gut findet, solange man sich nicht die Hände schmutzig macht“ oder sogar ein lupenreiner „Antidemokrat“ ist. Man darf gespannt sein.

„Wie schön und gut würden alle Menschen sein, wenn sie jeden Abend vor dem Einschlafen sich die Ereignisse des ganzen Tages vor Augen riefen und dann genau prüften, was gut und was schlecht gewesen ist an ihrem eigenen  
Geschwister Scholl

1. Kreuzen Sie an (Mehrfachnennungen möglich):

In einem der Flugblätter der „Weißen Rose“ heißt es:

„Was aber tut das deutsche Volk? Es sieht nicht und es hört nicht. Blindlings folgt es seinen Führern ins Verderben.“ - Flugblatt Januar 1943

Ab wann würden Sie ähnlich wie die Geschwister Scholl im Widerstand aktiv werden?

- 1. Die Vorratsdatenspeicherung wird eingeführt.
- 2. Der Staat lässt keinerlei Geflüchtete mehr ins Land.
- 3. Musik- und Serienstreaming wird illegalisiert.
- 4. Die Bundesregierung leitet Steuergeld in die eigenen Taschen um.
- 5. Sämtliche Religionen werden verboten.
- 6. Aufgrund einer Knappheit werden Lebensmittel rationiert.
- 7. Ungesunde Lebensmittel werden verbannt.
- 8. Eine unumgängliche Sperre begrenzt die tägliche Computerspielmenge auf zwei Stunden.
- 9. Aufgrund von Schadstoffbelastungen dürfen nur noch halb so viele Autos täglich fahren.
- 10. Die Todesstrafe wird wieder eingeführt.

---

---

---

---

---

2. Demokratie funktioniert eigentlich erst, wenn...

- A sie ihre Feinde kennt.
- B sie sich mit unterdrückten Völkern solidarisiert.
- C jeder mitmacht.
- D diejenigen, die Entscheidungen treffen, die dies auch wirklich wollen ...
- E große, politische Entscheidungen über Volksabstimmungen getroffen werden.

3. Die „Weiße Rose“ ließ in ihren Flugblättern verlauten:

*“Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben. Dazu brauchen wir einen harten Geist und ein weiches Herz. Wir haben alle unsere Maßstäbe in uns selbst, nur suchen wir sie zu wenig.”*

Was heißt dies auf die Gegenwart und Ihre persönliche Haltung bezogen?

- A Ich stimme zu, denn ich bin ein weicher Mensch.
- B Ich stimme nicht zu, denn mich trifft ja keine persönliche Schuld mehr.
- C Ich stimme nicht zu, denn es braucht hierfür auch ein hartes Herz.
- D Ich stimme zu, denn erst, wenn ich mich selbst prüfen kann, bin ich auch in der Lage, mein Umfeld zu bewerten.
- E Ich stimme zu, denn ich bin an sehr vielen Dingen schuld.

# II Politiktheorie

4. Demokratie funktioniert dann am besten, wenn ...

A man den Politikern Dampf macht.

B möglichst vieles gemeinsam, also z.B. durch Volksabstimmungen, entschieden wird – so wie etwa die Todesstrafe.

C wenn sie sich darüber im Klaren ist, dass sie Feinde hat und sich nicht zu schade dafür ist, diese auch zu bekämpfen.

D es genügend Menschen gibt, die sich in der Politik engagieren.

E wenn sie sich nicht abschottet, sondern alle Menschen dazu einlädt, mitzumachen, wenn diese im Gegenzug die Verfassung ehren.

5. „Demokratie“ ist für mich ...

A „die beste Staatsform auf der ganzen Welt“.

B „die zweitbeste Staatsform, die beste ist noch nicht gefunden.“

C „etwas, wofür es sich zu kämpfen lohnt.“

D „alle vier Jahre zur Wahl zu gehen“.

E „sich immer einzumischen, wenn es um Entscheidungen geht, die mich etwas angehen“.

F „sich immer einzumischen, auch wenn es um Entscheidungen geht, die mich nicht direkt betreffen.“

G „gesicherte Rechte, aber auch viele Pflichten“.

H „dass viel geredet und wenig entschieden wird“.

I „keine Ahnung, Demokratie muss nicht erklärt, sondern gefühlt werden...“

6. Frage: Welcher dieser Merksätze sollte in den Kanon einer Wehrhaften Demokratie gehören, welcher nicht? (Mehrfachnennungen möglich)

1. Leiste keinen voreilenden Gehorsam.
2. Verteidige stets Institutionen
3. Hüte Dich vor dem Ein-Parteienstaat, bzw. trete für ein Mehrparteiensystem ein.
4. Übernimm Verantwortung für das Antlitz der Welt.
5. Paramilitärische Gruppen können einen hilfreichen Beitrag zur Verteidigung demokratischer Werte leisten.
6. Sei bedächtigt, wenn Du eine Waffe tragen darfst.
7. Gehe bewusst und sensibel mit Sprache um.
8. Kämpfe darum, dass Deine Mitmenschen immer und überall äußern dürfen, was sie wollen.
9. Hinterfrage und überprüfe alles, was von offizieller Seite an Dich herangetragen wird.
10. Vertraue dem Staat und seinen Institutionen.
11. Nimm Blickkontakt mit Deinen Mitbürgern auf und unterhalte Dich mit Ihnen.
12. Betreibe aktiv Politik, so oft es geht.
13. Führe ein Privatleben.



Wussten Sie schon, dass...  
...Widerstand aus christlichen Motiven im dritten Reich in erster Linie nur von einzelnen Pfarrern und Pastoren ausging? Sie predigten mutig gegen das Regime an und wandten sich vor allem gegen Euthanasie und Judenmordung. Die beiden großen Amtskirchen leisteten jedoch keinen offenen Widerstand.

7. Im Zuge von Kriegen, Krisen und Konflikten wurden seitens der Internationalen Gemeinschaft schon häufig sogenannte „Rote Linien“ gezogen, doch nichts geschah. Eine der jüngeren Beispiele ist die 2011 vorgetragene Ankündigung des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama, wonach ein Giftgasangriff des syrischen Assad-Regimes für ihn eine „Rote Linie“ überschritten hätte. Doch als das Regime diese Grenze tatsächlich übertrat, erfolgte keine dementsprechende Reaktion seitens der USA. Mittlerweile herrscht im Westen weitgehender Konsens darüber, dass Obama eine Mitschuld daran trägt, dass in Syrien ein Stellvertreterkrieg geführt wird.

#### Aufgabe 1

Im Eingangstext wird auf selbstverständliche Weise von der „Internationalen Gemeinschaft“ und dem „Westen“ gesprochen. Aber wer oder was ist das eigentlich genau, dieser „Westen“? Erläutern Sie dies in eins bis zwei Sätzen.

#### Aufgabe 2

Ziehen nun auch Sie mal „Rote Linien“ - und beschützen damit aktiv die demokratische Welt. Nach welcher der folgenden, möglichen Überschreitungen wäre aus Ihrer Sicht eine moralische Grenze übertreten?

- Syrien: die nächste Fassbombe
- Ungarn: die nächste Zensur
- Türkei: die nächste Diskriminierung
- Russland: die nächste Verleugnung von Minderheiten

8. Vielen Widerständigen war ihre politische Handlung – zumindest zweitweise – nicht bewusst. Ihnen ging es darum, sich nicht gleichschalten zu lassen, ihre religiöse, humanitäre oder künstlerische Überzeugung gegen Übergriffe des totalitären Systems zu wahren und ihre Solidarität mit Gleichgesinnten nicht aufzugeben.

Aufgabe: Ist dieses Verhalten politisch? Kreuzen Sie an!

- Sie setzen sich für die Umbenennung der Hermann-von-Wissmann-Straße ein. ja/nein
- Sie helfen einem Geflüchteten über eine Landesgrenze. Ja/nein
- Sie lassen Ihr Kind impfen. Ja/nein
- Sie treten einer Gewerkschaft bei. Ja/nein
- Sie organisieren ein Reparatur-Café. Ja/nein

Die Auflösungen finden sich im beiliegenden Lösungsblatt



#### 3.8

Sie bekommen den Auftrag, das unten gezeigte Verbotsschild an den richtigen Orten, zu den richtigen Gelegenheiten einzusetzen. Bitte nennen sie zwei Möglichkeiten und begründen Sie diese kurz.

(Im Lösungsteil wird eine ideale Antwort als Maßstab angegeben)




---



---



---



---



---



---



---



---

# III Gegenwartsanalyse

3.9

Wie erschreckt man die Welterschrecker?

Täglich erfahren wir in den Nachrichten, wie Populisten, Autokraten und Diktatoren mit dem Instrument Angst arbeiten. Manche Theoretiker meinen, Demokratien müssten dieses Instrument ebenfalls erlernen; die Welterschrecker unserer Zeit, sie müssten demzufolge ebenfalls in Schrecken versetzt werden! Von uns.

Versuchen Sie in einer Kleingruppe drei konkrete Vorschläge zu erarbeiten, auf welche Weise und mit welchen Worten und Inhalten den Antidemokraten dieser Welt Angst gemacht werden könnte.

(Gestaltung: Eine piktografische Diktatorenfigur steht an einem Rednerpult und sagt „Buhhh!“, aus einer, ihm gegenüberstehenden, anonymen Masse heraus kommt eine weitere Sprechblase, ebenfalls mit „Buuh!“)

4.0

Gibt es Kriterien, um einen Tyrannen auch als solchen zu identifizieren?

Die Studie über römischen Cäsarenwahnsinn des Friedensnobelpreisträgers Ludwig Quidde (1894) benannte fünf zeitlose, wesentliche Merkmale eines Tyrannen.

Bitte kreuzen Sie die richtigen Punkte an. Diskutieren Sie, ob diese Merkmale auch auf gegenwärtige Gewaltherrschaften anzuwenden ist.

- a) Glaube an die eigene Göttlichkeit
- b) Verschwendungssucht
- c) legitimiert sich über die Beliebtheit im Volk
- d) erzeugt einen „theatralischen Schein“
- e) Heißhunger nach militärischen Triumphen
- f) neigt zum Verfolgungswahn.
- g) knüpft seine Macht daran, ob sie von der Mehrheit gestützt wird.



Wussten Sie schon, dass...



...eine römische Vorbeugemaßnahme gegen Cäsarenwahn war übrigens die Anwesenheit eines Sklaven auf dem Wagen eines siegreichen Triumphators, der ihn an seine Sterblichkeit zu erinnern hatte. Dieser flüsterte ihm ins Ohr: *Respice post te, hominem te esse memento*.

(in etwa: Schau hinter dich, und erinnere dich daran, dass du ein Mensch bist.).

---

---

---

---

---

---

---

---



# III Gegenwartsanalyse

## 4.5

In einem Interview mit der Wochenzeitung DIE ZEIT vertrat der amerikanische Historiker Timothy Snyder unter anderem seine Ansicht, dass die russische Regierung die Europäische Union zerstören wolle. Hier finden Sie nun das vollständige Interview:

DIE ZEIT: Herr Snyder, was erleben wir derzeit – einen russisch-ukrainischen Krieg? Eine Krise des Westens?

Timothy Snyder: Wie bei allen historischen Ereignissen gibt es viele Ebenen. Die fundamentale ist eine geradezu philosophische Auseinandersetzung darüber, was eigentlich Politik ist. Die einen glauben, im Zentrum der Politik stehe der freie Zusammenschluss von Individuen, wie auf dem Maidan. Die anderen hingegen sind davon überzeugt, Politik werde wesentlich von geheimen Absprachen hinter verschlossenen Türen geprägt.

ZEIT: Meistens ist Politik beides.

Snyder: Natürlich, aber in diesem Konflikt geht es allein darum, was normal ist. Die Mehrheit der Ukrainer hält es für normal, dass Bürger aktiv werden, manchmal auf unvorhersehbare Weise, wenn ihre eigene Regierung unberechenbar geworden ist. In Putins Weltanschauung hingegen kann es so etwas nicht geben. Freie Entscheidungen freier Individuen wie auf dem Maidan kommen darin nicht vor. Er muss deshalb zwangsläufig denken, die Ereignisse auf dem Maidan seien ein Komplott äußerer Mächte.

ZEIT: Aus russischer Sicht ging es auf dem Maidan um wirtschaftliche Interessen, nicht um Werte.

Snyder: Das meine ich, wenn ich von unterschiedlichen Philosophien spreche. Sicher geht es nie nur um Werte. Aber sie bilden die Grundlage für alles andere. In Russland wird die Gültigkeit

dieser Werte schlichtweg negiert.

Der wichtigste Unterschied ist, dass die Abwesenheit westlicher Werte in Russland zu einer Art positiver Weltanschauung geworden ist. Man ist stolz darauf, gegen das zu sein, was Europa verkörpert.

ZEIT: Was steht auf dem Spiel?

Snyder: Am Anfang mag es darum gegangen sein, welche Regierung die Ukrainer haben wollen. Aber dann hat die russische Führung enorme Fehler gemacht, die eine ungeheure Dynamik erzeugten mit weltweiten Folgen.

ZEIT: Sie glauben nicht an einen größeren russischen Plan, der schon vorher feststand?

Snyder: Nein. Der große Plan ist, die EU zu zerstören. Diese Wendung nahm die russische Außenpolitik bereits vor dem Maidan, als die Idee von der Eurasischen Union von Putins Beratern wie Sergej Glasjew propagiert wurde. Diese Idee geht davon aus, dass die EU eine ideologische Bedrohung für Russland darstellt. Die russische Führung würde natürlich nie zugeben, die EU zerstören zu wollen. Stattdessen argumentiert sie, die EU sei dekadent, verdorben und hedonistisch. Aber sie fühlt sich durch das positive Beispiel der EU bedroht – auch wirtschaftlich. Es gibt etwa die Befürchtung, die EU könne eine eigene, koordinierte Energiepolitik entwickeln.

ZEIT: Würden Sie von einem imperialistischen Vorgehen Moskaus sprechen?

Snyder: Es gibt Elemente eines imperialistischen Denkens, aber auch nationalistische und apokalyptische. Deshalb würde ich eher von strategischem Relativismus sprechen: Es geht den Machthabern im Kreml nicht um absolute Macht – sie wollen nur mächtiger sein als die anderen. Und sie relativieren alles, sie missachten jede objektive Wahrheit.

ZEIT: Den Machthabern in Moskau ist es mit großem Erfolg gelungen, die Regierung in Kiew als faschistische Junta zu diskreditieren.

Snyder: Ja, sie behaupten, die Ukraine werde von Faschisten regiert. Es ist absurd: Putins Freunde in der EU sind rechts oder sogar rechts-extremistisch, Politiker wie die Französin Marine Le Pen etwa, und zugleich behauptet er, die Ukraine sei faschistisch. Damit wird die EU von innen ausgehöhlt. Die EU versucht, sich diese Bedrohung vom Leibe zu halten, indem sie sich einredet, es gehe nur um die Ukraine. Aber es geht um Europa.

ZEIT: Und die russischen Ängste, von der Nato eingekreist zu werden?

Snyder: Die Nato hat nie ein Beitrittsangebot an die Ukraine formuliert. Nein, Moskau sieht die EU als Feind.

ZEIT: Wie sieht Moskaus Strategie gegen die EU Ihrer Meinung nach aus?

Snyder: Erstens gibt es die Unterstützung von europäischen Rechtsextremen mit dem Ziel, die EU-Institutionen zu zerstören. Zweitens versucht Putin, mit den Regierungen einiger EU-Mitglieder im Energiebereich zu kooperieren, und es gibt auch ideologische Anknüpfungspunkte, Ungarn ist dafür ein gutes Beispiel. Drittens arbeitet das russische Regime daran, Parlamente von schwachen EU-Mitgliedsstaaten wie Bulgarien und Kroatien zu kaufen. Und Russland führt einen Informationskrieg: Die Europäer sollen nicht nur davon abgehalten werden, ihre eigenen Interessen zu verteidigen. Sie sollen sich auch Moskaus idiotisch-konspirativen Blick auf die Welt zu eigen machen. Alles das dient dem Ziel, die Nationalstaaten der EU auseinanderzutreiben, weil sie einzeln schwächer und verwundbarer sind.

ZEIT: Nun hat sich die EU mit Russland darauf

geeinigt, das Assoziierungsabkommen mit der Ukraine erst Ende 2015 gültig werden zu lassen. Snyder: Das war ein schwerer Fehler. Die EU hat sich auf einen Kompromiss mit Russland eingelassen und dafür die Beschädigung der eigenen Regeln in Kauf genommen. Die russische Führung wird daraus die Lehre ziehen, dass sich die EU herumschubsen lässt. Das wird den Beziehungen zu Russland künftig schaden.

ZEIT: Haben Sie eine Erklärung dafür, warum in Deutschland so viele Menschen davon überzeugt sind, die Ukraine sei weder eine Nation noch ein richtiger Staat?

Snyder: Deutschland hat nach dem Krieg die Verantwortung für seine historische Schuld übernommen. Dabei wurde jedoch die Geschichte der Ukrainer und Weißrussen vollkommen übersehen. Die Ukraine war das Hauptziel des Hitlerschen Kolonialismus. Als in den sechziger und siebziger Jahren die Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte begann, war die Ukraine kein souveräner Staat. Alle Gesten der Reue richteten sich deshalb an die Sowjetunion, nicht an die Ukrainer. Vielleicht erklärt das die Annahme, die Ukrainer seien keine eigenständige Gesellschaft.

#### Aufgabe 1:

Was genau wirft Snyder den westlichen Demokratien im Verhältnis zu Russland vor?

#### Aufgabe 2:

Snyder beschreibt eine Strategie der russischen Regierung. Entwickeln Sie anhand dieser Aussage eine mögliche Gegenstrategie der Demokratien – ebenfalls in drei Punkten.

Übrigens...  
Im antiken Athen wurden  
TyrannentöterInnen als  
Begründer und mythische  
Bewahrer der Demokratie  
geehrt.



#### 4.7

##### Diktatoren-Karussell

Im Folgenden sind Zitate von zwei aktuellen Tyrannen zu sehen – Recep Erdogan und Wladimir Putin.

Benennen Sie jeweils den korrekten Urheber.

A „Ich werde Saakaschwili an den Eiern aufhängen.“

B „Wenn sie jemanden Diktator nennen, der ein Diener des Volkes ist, habe ich nichts mehr zu sagen.“

C „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“

D „Wir sind ein Siegevolk, das haben wir in den Genen.“

E „Ich will die gelenkte Demokratie.“

# III Gegenwartsanalyse

Tyrannen-Tratsch:  
Wussten Sie schon, dass der türkische Ministerpräsident Erdogan seit dem 29. Oktober 2014 im als „Erdogan Palast“ Ak Sara (zu deutsch: „Weißer Palast“) wohnt? Dieser wurde auf Wunsch von Erdogan errichtet, besitzt etwa 1.000 Zimmer und der Bau verursachte Kosten von geschätzt einer halben Milliarde US-Dollar.



Tyrannen-Tratsch:  
Gerüchten zufolge hat Wladimir Putin eine Freundin namens Alina Maratowna Kabajewa. Im März 2015 ist Putin für eine Woche untergetaucht, viele vermuten, dass Kabajewa ihm in einer Schweizer Klinik ein Kind zur Welt gebracht hat.

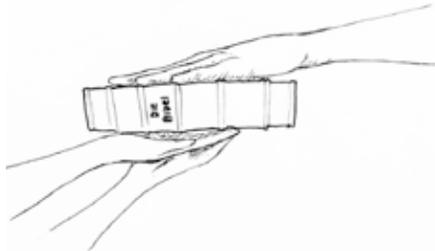
Tyrannen-Tratsch:  
Putins Jahreseinkommen als Staatsoberhaupt beträgt ca. 142.500 EUR. Oppositionsaktivisten belegten, dass allein der Wert seiner Armbanduhren bei ca. 700.000 EUR liegt. Ob die Uhren Putin selbst gehören, konnte bisher nicht belegt werden. Einige Politologen behaupten, Putins Freunde würden große Aktienpakete von Energiekonzernen kontrollieren, deren Wert bei ca. 40 Mrd. EUR läge. Im sog. Panama-Papers-Skandal (2016) konnte nachgewiesen werden, dass einige Personen, die Putin nahe stehen, Eigentümer von Briefkastenfirmen sind.



# III Gegenwartsanalyse

## Freistaat Bayern und die Bundesrepublik – ist unsere Demokratie wehrhaft genug?

Aus Umfragen geht hervor, dass sich die Bayern – von jung bis alt – sehr sicher fühlen und zuversichtlich in die Zukunft schauen. Doch entspricht das Gefühl auch der tatsächlichen Bedrohung unserer freiheitlichen Demokratie durch einen immer größer und einflussreicher werdenden, internationalen Pakt der Autokraten? Die folgenden Lerneinheiten und Aufgaben dienen dazu, hierüber etwas mehr Gewissheit zu erlangen.



„Von Bayern gehen die meisten politischen Dummheiten aus. Aber wenn die Bayern sie längst abgelegt haben, werden sie anderswo noch als der Weisheit letzter Schluss verkauft.“

Franz-Josef Strauß

„Ich schwöre, das Bürgeramt getreu dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland auszuüben, meine Kraft dem Wohle des ganzen deutschen Volkes zu widmen, unter Ausnutzung aller zivilen Möglichkeiten Schaden von ihm zu wenden, meinen Nutzen für die Allgemeinheit zu mehren, nach bestem Wissen und Gewissen ohne Ansehen nur der Person zu wählen und der Wahrheit und Gerechtigkeit zu dienen, indem ich die mir zugesprochenen Rechte jederzeit voll ausnutze. Ich verpflichte mich, all jene zu ehren, die für die Demokratie gestorben oder durch Unrecht getötet wurden, indem ich mein Wissen über die Vergangenheit mehre und die Erkenntnisse hieraus anwenden werde – so wahr wir uns gemeinsam helfen.“

Stimmt das?

1. ja
2. nein
3. nur zum Teil, das Gesetz wurde nicht von der Regierung sondern von der Opposition eingebracht.



# III Gegenwartsanalyse

Georg Elser hätte die Weltgeschichte entscheidend verändern können. Dann wäre am 8. November 1939 eine von ihm gebaute Bombe im Münchner Bürgerkeller 13 Minuten früher hochgegangen und hätte Adolf Hitler getötet. Doch der Diktator machte dem Anschlagplan einen Strich durch die Rechnung und verließ nach einer Rede den Ort früher als erwartet. Der Rest ist tragische Geschichte.



Auch nach dem Krieg war Elser lange Zeit als Widerstandskämpfer weitgehend unbekannt. Inzwischen hat sich die historische Forschung intensiv mit Elser auseinandergesetzt. Von diversen Gedenkveranstaltungen über zahlreiche Fach- und Sekundärliteratur bis hin zur filmischen Fiktionalisierung wurde sein Wirken gewürdigt. Dennoch: Im Vergleich zu den Widerstandskämpfern der „Weißen Rose“ oder des Kreises um Stauffenberg ist die Beachtung des Mannes relativ gering – obwohl er als erster ein bedeutendes Attentat auf Hitler durchführte.

Dabei ist die Frage des passiven und aktiven Widerstands gegen Krieg und Unrechtsregime in

unserer heutigen Zeit akuter denn je. Politische wie philosophische Denker zerbrechen sich die Köpfe darüber, wie das Fehlen eines Wertekompasses kompensiert werden kann, welcher zwischen Widerstand und politischem Terrorismus unterscheiden lässt.

Dass das Gute über das Böse triumphieren muss und dass unverbesserliche Tyrannen zu Recht getötet werden, ist ein archaisches Handlungsmotiv. Doch es finden sich noch Spuren hiervon in der kollektiven Erinnerung moderner Gesellschaften. Deshalb bedienen sich nicht nur Superheldenfilme aus Hollywood dieses Motivs; es finden sich auch Beispiele aus der der popkulturellen Familienunterhaltung. Im „König der Löwen“ etwa, einer der erfolgreichsten Disney-Filme, wird erzählt, wie der Königssohn Simba den Tyrannen Scar vom Thron stürzt. Scar hat unter vielen anderen Simbas Vater auf dem Gewissen, und so muss er sterben. Er darf weder in die Wüste fliehen, noch wird er in Ketten gelegt oder vor Gericht gestellt.

Im Alten Testament gibt es unzählige Beispiele für Mord an jenen, die das massenhafte Sterben entfesselten. Eines der berühmtesten Beispiele ist die Rächerin Judith, die sich ins Lager des tyrannischen Feldherrn Holofernes schleicht, um ihm den Kopf abzuschlagen. Die Bibel hat das Prinzip »Auge um Auge« jedoch nicht erfunden. Sogar im Hinduismus sind Beispiele für Tyrannentötung zu finden.

Nach der kollektiven Erfahrung mit Diktatoren wie Hitler und Stalin ist in westlichen Gesellschaften das Recht auf Widerstand gegen Gewaltherrscher Grundkonsens.

Problematisch ist hierbei freilich die Gewalt-

anwendung als wiederkehrendes, strukturelles Element. Wenn Gewalt mit Gewalt beantwortet wird, bleibt sie Teil der Welt – so wie nach der Russischen Revolution: Als der Zar beseitigt war, wandelten sich die Befreier zu neuen Autokraten. Muss das aber unbedingt so sein? Könnte nicht internationales Strafrecht und ein handlungsfähiges Konzert der Demokratien mehr Wirkung entfalten – bevor es zu spät ist? Der aktuelle Umgang mit Tyrannen erscheint jedenfalls unbefriedigend und inkonsequent. So ist im Zuge von internationalen Konferenzen oder Gipfeltreffen nur schwer eine passende Antwort darauf zu finden, warum Schwerverbrecher, die massenhafte Tötungen auf dem Gewissen haben, ungestraft auf demokratischem Boden weilen dürfen.

Wie ist Tyrannenmord also historisch, wie ethisch zu bewerten? Welche Lehren sind hieraus im Spannungsfeld zwischen Verantwortungs- und Gesinnungsethik zu ziehen? Was wäre gewesen, wenn die Geschwister Scholl selbst die Hand an den Zünder gelegt hätten? Diese und andere Fragen sollen in diesem abschließenden Modul zur Sprache kommen.

„Keine Treuepflicht gibt es gegenüber dem Tyrannen, wer ihn beseitigt, begeht eine Heldentat.“  
Xenophon, antiker griechischer Politiker, Feldherr und Schriftsteller

„Zu einem guten Politiker gehören die Haut eines Nilpferdes, das Gedächtnis eines Elefanten, die Geduld des Bibers, das Herz des Löwen, der Magen des Vogels Strauß und der Humor einer Krähe. Diese Eigenschaften sind allerdings noch nichts wert ohne die Sturheit des Maulesels“.

Winston Churchill

#### 5.4

Der Hitler-Attentäter Georg Elser riss mit seiner Tat acht Menschen in den Tod – und unterschied sich somit vom bewusst gewaltlosen Widerstand der „Weißen Rose“. Andererseits hätte seine Tat der Menschheit millionenfachen Mord und jahrelange Tyrannei ersparen können.

#### Aufgabe:

Über Georg Elser wurden über Jahrzehnte falsche Gerüchte verbreitet. So wurde etwa behauptet, er sei ein Kollaborateur des britischen Geheimdienstes gewesen oder er hätte die Bombe im Auftrag der Nazis gebaut, um Hitler einen Anlass für die Hetze gegen politische Gegner zu geben.

Diskutieren Sie, welchen Ursprung diese Gerüchte gehabt haben könnten und von welche(r) n Personen(gruppen) diese verbreitet wurden. Nennen Sie drei mögliche Beweggründe hierfür und erläutern diese kurz.

#### 5.5

Die Geschichte der Attentate und Anschläge ist so lang wie die Menschheitsgeschichte. Hier sind einige Beispiele aufgeführt:

Am 15. März 44 v. Chr. wurde der römische Diktator Caesar von einer Gruppe Senatoren um Brutus und Cassius während einer Senatsitzung im Theater des Pompeius mit 23 Dolchstichen ermordet. Motiv für die Tat war die Befürchtung zahlreicher Senatoren, dass Caesar, der sich kurz zuvor zum „Diktator auf Lebenszeit“ hatte ernennen lassen, die Königswürde anstrebe.

Der später heiliggesprochene dänische König Knut IV. wurde am 10. Juli 1086 gemeinsam mit seinem Bruder Benedikt wegen seiner wiederholten Eingriffe in die überlieferte Rechtsordnung des Landes von einer aufgebrachten Menge in der von ihm errichteten St.-Albans-Kirche in Odense ermordet.

Der französische General Kléber wurde am 14. Juni 1800 während Napoleons ägyptischer Expedition von dem syrischen Studenten Su-leiman al-Halabi als ein Akt des Aufbegehrens gegen die französische Herrschaft über Ägypten in Kairo ermordet.

Am 28. Juni 1914 wurden Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophie von Gavrilo Princip, einem Angehörigen der serbischen „Schwarzen Hand“, in Sarajevo erschossen. Dieses Attentat war einer der Auslöser des Ersten Weltkriegs.

Das Oktoberfestattentat war ein Terroranschlag am 26. September 1980 am Haupteingang des Oktoberfests in München. Durch die

Explosion einer selbstgebauten Rohrbombe wurden 13 Menschen getötet und 211 verletzt, 68 davon schwer. Als Bombenleger wurde Gundolf Köhler (\* 1959) ermittelt, der selbst bei dem Anschlag starb. Er war Anhänger der neonazistischen Wehrsportgruppe Hoffmann.

#### Aufgabe 1:

Ordnen Sie die Beispiele unterschiedlichen Anschlagskriterien zu und begründen dies kurz.

#### Aufgabe 2:

Überlegen Sie, ob wir es jeweils mit politischem Terrorismus oder mit aktivem Widerstand zu tun haben und begründen dies. Gibt es eine klare Trennlinie, die man hier ziehen kann?

#### Aufgabe 3:

Erarbeiten Sie eine allgemeingültige Regel zur Unterscheidung zwischen passivem und aktivem Widerstand sowie politischem Terrorismus. Entwickeln Sie hieraus zur Veranschaulichung einen Wertekompass im Sinne der vorangegangenen Erläuterung.

# III Gegenwartsanalyse

## 5.6

In den Verhörprotokollen der Gestapo findet sich folgende Äußerung Elsers zu seiner Motivation:

„Die von mir angestellten Betrachtungen zeitigten das Ergebnis, dass die Verhältnisse in Deutschland nur durch eine Beseitigung der augenblicklichen Führung geändert werden könnten. Unter der Führung verstand ich die ‚Obersten‘, ich meine damit Hitler, Göring und Goebbels. Durch meine Überlegungen kam ich zu der Überzeugung, dass durch die Beseitigung dieser drei Männer andere Männer an die Regierung kommen, die an das Ausland keine untragbaren Forderungen stellen, ‚die kein fremdes Land einbeziehen wollen‘ und die für eine Besserung der sozialen Verhältnisse der Arbeiterschaft Sorge tragen werden.“

### Aufgabe 1:

Diskutieren Sie, ob diese Haltung auch heute einen konkreten Ansatzpunkt fände. Nennen Sie Beispiele.

„Ich wollte mit meiner Tat doch ein größeres Blutvergießen verhindern.“

Georg Elser

## 5.7

Der Historiker Peter Steinbach formuliert 2001 in einem Beitrag namens „Bereit zur Gewaltanwendung – aus Verantwortung. Johann Georg Elsers Kampf gegen den Terrorismus an der Macht“ folgende Position:

*„Der Schreiner Johann Georg Elser war kein Terrorist, der eine Gesellschaft durch Massenterror erschüttern wollte. Denn seine Tat richtete sich gegen Hitler und seine Führungsclique als einen der größten Terroristen an der Macht, den es damals gab... Er setzte ein Zeichen gegen eine verbrecherische Politik. So nahm er Schuld auf sich, weil er Verantwortung zu übernehmen hatte, ganz unabhängig davon, ob ihm dies persönlich belastete und gefährdete.“*

### Aufgabe 1:

Stellen Sie sich eine Situation vor, in der Sie auch bereit wären, Schuld auf sich zu laden, um ein vermeintlich höheres Ziel zu erreichen. Erläutern Sie Ihr Beispiel.

### Aufgabe 2:

In dem vorangestellten Zitat verstecken sich die wichtigsten Bausteine für eine Definition von Verantwortungs- und Gesinnungsethik. Diskutieren Sie die beiden Begriffe und versuchen Sie, vom Zitat ausgehend eine Definition mit eigenen Worten.

### Aufgabe 3:

Im Folgenden werden zwei unterschiedliche Entscheidungssituationen vorgestellt. Wählen Sie jeweils, ob man es hier mit einer gesinnungsethischen, einer verantwortungsethischen oder einer überhaupt nicht ethischen Frage zu tun hat. Begründen Sie Ihre Entscheidung jeweils in einem Satz und diskutieren Sie Ihre Ergebnisse.

A Ihre Großmutter lädt Sie zu Weihnachten ein, um zusammen mit Ihren Enkeln „vielleicht zum Letzten Mal das Frohe Fest zu zelebrieren“, wie sie es ausdrückt. Hierbei legt Sie hohen Wert auf einen gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes. Sie jedoch sind seit geraumer Zeit überzeugte(r) Atheist(in) und lehnen Kirchenbesuche eigentlich rigoros ab. Wie entscheiden Sie? Ist dies eine...

gesinnungsethische Frage, weil

---

---

verantwortungsethische Frage, weil

---

---

oder eine ganz anders gelagerte Frage, weil

B Sie sind Oberbefehlshaber der Armee und erhalten die Nachricht, dass ein vollbesetztes Passagierflugzeug den Luftraum über dem Land, für das Sie verantwortlich sind, überfliegt und sich in der Gewalt von Terroristen befindet. Wie werden Sie handeln? Ist dies eine...

gesinnungsethische Frage, weil

---

---

verantwortungsethische Frage, weil

---

---

oder eine ganz anders gelagerte Frage, weil

---

---

“We must take sides. Neutrality helps the oppressor, never the victim. Silence encourages the tormentor, never the tormented.“

Elie Wiesel, rumänisch-US-amerikanischer Schriftsteller und Überlebender des Holocaust

„Doch jetzt, da man sie erkannt hat, muß es die einzige und höchste Pflicht, ja heiligste Pflicht eines jeden Deutschen sein, diese Bestien zu vertilgen.“

Weiße Rose



© Deutsches Historisches Museum

# III Gegenwartsanalyse

5.8

Seit 1968 ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland das Widerstandsrecht verankert. In Art. 20 Abs. 4 GG heißt es: „Gegen jeden, der es unternimmt, diese (d.h. die freiheitlich-demokratische) Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist“

In einem frühen Urteil des Bundesverfassungsgerichts wurde die Legitimität einer Widerstandshandlung von deren Aussicht auf Erfolg abhängig gemacht. Der Jurist Fritz Bauer – unter anderem berühmt geworden durch seine Überführung des Holocaust-Verwalters Adolf Eichmann – stellte hierzu kritisch fest: „Widerstand bedeutet Eintreten für eigene oder fremde Menschenrechte, die vorenthalten, verletzt oder gefährdet werden. Widerstand ist Notwehr gegenüber staatlichem Unrecht oder, wenn die Rechte Dritter verteidigt werden, Nothilfe.“

Aufgabe:

Die Rechte welcher Dritter würden etwa die Geschwister Scholl heute verteidigen wollen?

6.0

Wenn Krieg die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln ist, was könnte dann die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln sein?

- A Tyrannenmord
- B Alien-Invasion
- C Massenhypnose
- D Reality-Soaps

„Im Hintergrund steht die völlig unbegründete Angst vor Revoluzertum, Anarchie und ungezügelm Tyrannenmord. In Wahrheit bedarf es keinerlei besonderer Beschränkung eines Widerstandsrechts. Widerstand ist zu allen Zeiten und unter allen Himmelsstrichen lebensgefährlich gewesen. Die meisten Widerstandskämpfer haben ihr Vorhaben mit dem Tode bezahlt und haben das Risiko gekannt. Eine In ation von Widerstandskämpfern ist nicht zu erwarten.

Fritz Bauer

„Tyrannenmord ist keine archaische Gewalt- oder Rachefantasie, sondern Teil zivilisatorischen, nicht zuletzt moralischen Fortschritts. Es ist klar, dass hiermit nicht die Wurzel allen Übels beseitigt werden kann, aber die Wurzel so manchen Übels. Das bedeutet die konkrete Rettung von Menschenleben.“

Claudette Sonnenburg, Friedensaktivistin und Pazifistin





## Vom Igel und dem Glück

Es lebte mal ein Igel an einem besonderen Ort, der bestand aus vielen einzelnen, mal großen und mal kleinen Gärten. Wer sie einst angelegt hatte, das wusste man nicht mehr. Man munkelte, es seien Menschen gewesen. Jedenfalls hatten die Gartenbauer der peniblen Umzäunung, Einmauerung und Abgrenzung ihres jeweiligen Landstücks offenkundig eine hohe Bedeutung zugeschrieben. Die Tiere, die jenen Ort nun erobert hatten, taten es den Menschen auf unergründliche Weise gleich und übernahmen deren Scheidelinien.

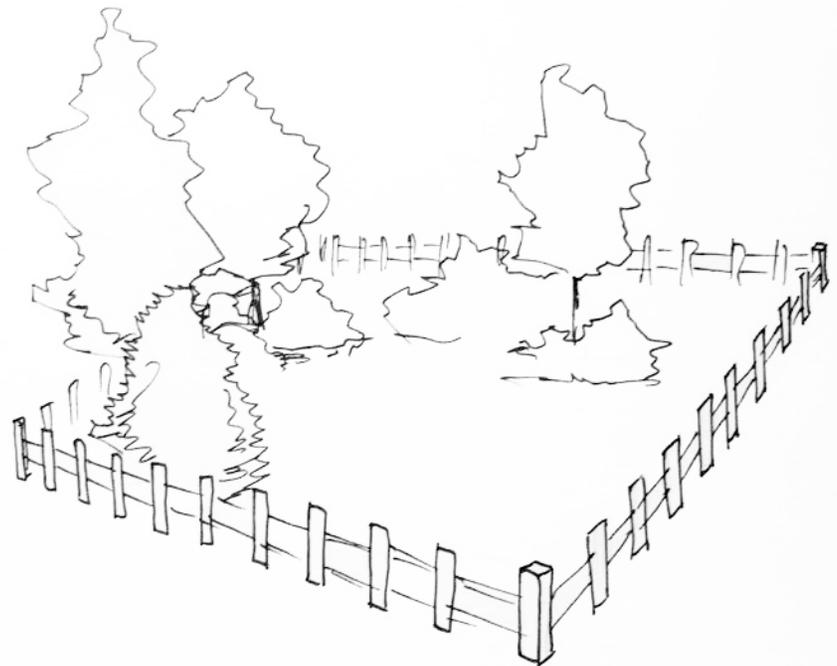
So ergab es sich, dass jeder Garten nur von bestimmten Tierarten bevölkert wurde und sich jeweils ganz eigene Bräuche, scheinbar natürliche Ordnungen oder seltsame Regeln herausbildeten. Deshalb konnten in einem Garten die Wölfe über die Schafe, in einem anderen die Schafe über die Esel und wieder in einem anderen die Esel über sich selbst herrschen. Manche Gärten waren so reich wie beliebt und ließen sich gerne besuchen. Andere Landstücke wurden allerdings gemieden und waren auch ihrerseits nur für die Abwicklung unbedingt nötiger Geschäfte an Kontakt nach außen interessiert.

Der Igel sagte sich fortwährend, er hätte Glück gehabt, denn er lebe im Großen und Ganzen

zufrieden, gemeinsam mit anderen, im Garten der Dachse. Die Dachse führten das Land ruhig, klug und ordentlich. Sie wurden nur dann unleidlich, wenn man ihnen zu viele Fragen stellte oder mit Wünschen und Vorstellungen quälte. Sie sagten immer: „Geh´ doch zu den Eseln mit Deinen Wünschen und Vorstellungen. Da kannst Du von morgens bis abends in den Tag hinein träumen, ohne sich vom Fleck zu bewegen. Die Dummen Schafe bringen ja sowieso jeden Tag Futter für den sogenannten Schutz vor den Wölfen. Die Hoffnung stirbt zu letzt, aber sie stirbt – wenn man sich auf Esel

verlässt. Hier jedenfalls wird nicht geträumt und nicht gehofft. Hier wird gearbeitet. Dafür sind wir reich und wirklich sicher – denn wir bezahlen die Wölfe, und das ist der beste Schutz. Wenn Dir das nicht gefällt, dann Auf Wiedersehen, Deine Entscheidung.“

Doch der Igel hatte viele Fragen und Wünsche. Da auch ihm immer wieder die gleiche Antwort gegeben wurde, häuften sie sich und bedrückten den Igel. Er erkannte, dass etwas unternehmen musste. Eines Tages war er es leid, er ging zu den Dachsen und sagte ihnen: „Ich bin dankbar, dass ich satt und sicher



# III Gegenwartsanalyse

hier leben durfte. Ihr wahr immer gut und gerecht zu mir. Nur, auf wessen Kosten?! Die Esel erzählen schreckliche Dinge über das, was die Wölfe den Schafen antun. Wir aber kaufen ihren Schutz und ihre Schafswolle. Sollten wir nicht eher die Schafe schützen? Da ihr es nicht als nötig erachtet, wenigstens darüber nachzudenken, muss ich gehen und schauen, wie man das Leben der Nachbarn verbessern kann. Ich möchte mein eigenes Glück finden und nicht das geklaute Glück von anderen. Das macht mich traurig. Und es macht mir auch Angst, denn wer weiß, was sie noch alles im Schilde führen, vielleicht sogar gegen uns! Die Esel berichteten da über Sachen, die...“

„Ach die Esel, die Esel!“ unterbrachen die Dachse den Igel, „die können doch nur blöde herumstehen und tratschen. Was tun sie denn wirklich, um den Schafen zu helfen? Ach, Igel, was haben wir Dir denn angetan, dass Du so untreu wurdest?!“

Der Igel entgegnete: „Ich bin dem treu, was ihr aufgebaut habt, aber nicht den Mitteln, die ihr hierfür verwendet. Es fühlt sich falsch an, es ist kein echtes Glück, kein echter Reichtum und auch keine echte Freiheit. Denn das endet alles am Gartenzaun und wird nicht geteilt. Ich will, dass alle Glück haben, oder, dass wir wenigstens alles dafür tun. Das sind wir nicht nur den Schafen, das sind wir auch uns schuldig. Ihr erinnert Euch doch sicher noch daran, wie die Verhältnisse in unserem mal Garten aussahen. Haben Euch die „ihr-wisst-schon-wer“ nicht das Fell über die Ohren gezogen?“

Die Dachse wurden nun etwas nachdenklicher und schauten dem Igel tief in die Augen.

„Wir schätzen Dich und deine Art und wollen Dich nicht verlieren. Also fragen wir Dich, nur einmal, was können wir tun, damit Du für's



erste zufrieden bist und bleibst?“

„Wenn die Wölfe das nächste mal kommen“, verkündete der Igel, „und ihr Schmierentheater abziehen, dann schüttelt ihnen diesmal nicht die Pfoten. Tötet sie!“

Wie die Dachse auf die Forderung des Igels reagierten, darüber sind sich die Esel in ihren Erzählungen nicht einig. Zu nebulös sind die Überlieferungen. Doch immer wieder wehen Berichte und Gerüchte durch die Gärten, nach denen es ein Igel über die Jahre zu einigem, zweifelhaften Ruhm gebracht hätte, indem er als einsamer Herumstreicher berüchtigt ist, der fortwährend die selbe Frage vor sich herbrabbele: „Wir müssen die Wölfe töten. Wer

kommt mit mir. Wir müssen die Wölfe töten. Wer kommt mit. Ich will die Wölfe töten....“.



# Lösungen und



Staatsministerium  
für Schule, Kultur und Demokratie



Liebe Lehrkräfte,  
anbei finden Sie sowohl Lösungen – soweit diese eindeutig anzugeben sind – sowie Informationen zur Vertiefung und Herleitung der einzelnen Aufgaben. In den meisten Fällen ist es zu empfehlen, die Lösungen und/oder Ergänzungen direkt nach den jeweiligen Lerneinheiten im Sinne der thematischen Vertiefung zur Verfügung zu stellen.

## Modul I – Geschichtswissen

Das Scholl-Erbe: Schuld, Verantwortung, oder...?

### Einleitung

#### 1. Begriffe Schuld und Verantwortung

Den Autoren schwebte hier der Begriff „Pflichtschuldigkeit“ vor – welcher dem absoluten Schuldbegriff einerseits relativierend, andererseits konkretisierend gegenübersteht. Je nach Verlauf des Brainstormings könnte diese Widersprüchlichkeit weiter thematisiert werden.

#### 2. Flugblatt-Frage

Hier ging es den Autoren um den Gegenwartstransfer, mit leicht provokativem Unterton. Die Grundproblematik, die in diesem Zusammenhang angesprochen werden sollte, ist die der Frage nach der Sinnhaftigkeit historischer Vergleiche.

#### 1.3 Zitatzuordnung

Diese Aufgabe dient der humoristischen Auflockerung. Richtige Antwort: C  
Das Zitat stammt aus dem Flugblatt vom Februar 1943

#### 1.4 Lückentext

Die vollständige Textstelle lautet korrekt: Was lehrt uns der Ausgang dieses Krieges, der nie ein nationaler war?  
Der imperialistische Machtgedanke muß, von welcher Seite er auch kommen möge, für alle Zeit unschädlich gemacht werden. Ein einseitiger preußischer Militarismus darf nie mehr zur Macht gelangen. Nur in großzügiger Zusammenarbeit der europäischen Völker kann der Boden geschaffen werden, auf welchem ein neuer Aufbau möglich sein wird. Jede zentralistische Gewalt, wie sie der preußische Staat in Deutschland und Europa auszuüben versucht hat, muß im Keime erstickt werden. Das kommende Deutschland kann nur föderalistisch sein.

#### 3. Infobox – „Wussten Sie schon, dass...“

#### 4. Widerstand – historisches Wissen

Die Beispiele können sowohl passiven als auch aktiven Widerstand betreffen. Die Thematisierung der geringen Trennschärfe zwischen diesen beiden Widerstandsformen kann hieran anschließend zu einer fruchtbaren Diskussion motivieren.

#### 5. Bonhoeffer-Diskussion

Zur Vertiefung könnte hier der Bezug zur lutheranischen Auslegung hilfreich sein.

#### 6. Zitatbox Bonhoeffer

#### 7. Katechismus der Katholischen Kirche

Die Intention der Fragestellung zielt auf Gegenwartstransfer ab, wobei mögliche historische Referenzen durchaus überraschend und erkenntnisfördernd sein dürften.

2.0 Infobox Londoner Charta zur Vertiefung empfiehlt sich ein kurzer Exkurs zum internationalen Strafrecht, bzw. zum Internationalen Strafgerichtshof.

#### 2.1 Feind der Menschheit – Transferaufgabe

Der Begriff wurde kürzlich häufiger in Beziehung zu internationalem Terrorismus gesetzt. Zur Weiterführung kann bei Interesse auf die Unterscheidung zwischen Terrorismus und Tyrannei eingegangen werden.

#### 2.2 Zitatbox Bonhoeffer

#### 2.3 Infobox: Wussten Sie schon, dass...

#### 2.4 Infobox: Übrigens...

#### 2.5 Kohl-Zitat

Zur Verstetigung der Inhalte kann diese Aufgabe dazu genutzt werden, auf die Eingangsproblematik rund um Schuld und Verantwortung hinzuweisen.

#### 2.6 Weiße-Rose – Transfer

Im Sinne einer authentischen und fruchtbaren Diskussion empfiehlt es sich, dass auch die/der Lehrende sich für eine Position entscheidet.

#### 2.7 Goebbels-Zitat

Geben Sie den SchülerInnen genug Zeit, um über die Tragweite der Implikationen Klarheit zu erlangen.

2.8 Widerstandspuzzle Richtige Reihenfolge:  
G,D,B,E,F,A

# Bemerkungen

Modul II – Politiktheoretisches Wissen und Transfer

Demokratie – ein tägliches Dilemma?

Einleitung

2.9 Churchill-Rede

Die Rede eignet sich auch als generelle Einstimmung, kann also variabel verwendet werden.

3.0 Churchill-Zitat

Hier ist eine freie Reflexion beabsichtigt – mit Betonung auf kreative Ausgestaltung der jeweiligen, utopischen Vorstellungen.

3.1 Zitat-Aufgabe zur Demokratie

Die SchülerInnen können bei Bedarf dazu ermutigt werden, althergebrachte Weisheiten und Sprichwörter heranzuziehen, um sich für die Aufgabe inspirieren zu lassen.

3.2 Infobox: Stimmen am Rande...

3.3 Fiktive Montage

Nach Bewältigung der Aufgabe kann das Originalbild gezeigt werden.

3.4 Demokratie-Dilemmata

Soweit inhaltliches Interesse bekundet wird, kann die Aufgabe als Gruppenaufgabe weitergeführt werden, indem weitere Dilemmata gesucht oder konstruiert werden.

3.5 Infobox: „Das sagen die Scholls...“

3.6 Zitatbox Churchill

3.7 Typen-Test

Die einzelnen Antworten sind einer Bewertung in Zahlenbeträgen zugeordnet. Beim Zusammenzählen der jeweils angekreuzten Antworten

ergibt sich hiernach eine „Gruppenzugehörigkeit“. Die Ergebnisse sollen freilich nicht zu ernst genommen, sondern als launige Diskussionsgrundlage verstanden werden.

Bewertungen:

1.

1. (10)

2. (10)

3. (5)

4. (15)

5. (20)

6. (5)

7. (10)

8. (5)

9. (5)

10. (20)

2.

A (20)

B (20)

C (0)

D (5)

E (0)

2.

A (5)

B (0)

C (10)

D (20)

E (5)

3.

A (10)

B (0)

C (20)

D (10)

E (20)

4.

A (20)

B (15)

C (20)

D (0)

E (10)

F (20)

G (15)

H (0)

I (20)

5.

1. (15)

2. (5)

3. (10)

4. (15)

5. (0)

6. (5)

7. (20)

8. (20)

9. (15)

10. (5)

11. (5)

12. (10)

13. (5)

6.

a) (5)

b) (5)

c) (5)

d) (5)

7.

1. ja (5)/nein (0)

2. ja (5)/nein (0)

3. ja (5)/nein (10)

4. ja (5)/nein (0)

5. ja (10)/nein (5)

# Lösungen und

0-100:

Sie scheinen so etwas wie ein unbewusste/r Demokrat/in zu sein. Zwar würden Sie sich in den meisten Situationen wohl instinktiv gegen die Autokratie entscheiden. Allerdings beruht dieser Instinkt auf Gewohnheit und offensichtlich nicht auf der Verinnerlichung demokratischer Prinzipien oder historischer Reflexion.

100-300:

Sie gehören ins große Mittelfeld der passiven Gesinnungsdemokraten. Ihre Bildung und persönliche Erfahrung gab Ihnen offensichtlich einen moralischen und politischen Kompass mit auf den Weg. Allerdings bleibt es fraglich, ob Sie sich auch proaktiv für Demokratie in einer Situation einsetzen würden, die außerhalb Ihres gewählten Ereignishorizonts steht.

ab 300

Glückwunsch, Sie sind ein/e waschechte/r und wehrhafte/r Demokrat/in und haben offensichtlich den historisch-moralischen Kontext der Problematik verinnerlicht. Ihr tiefes Bewusstsein über die vielen Widersprüche und Dilemmata, die einer Demokratie zu Grunde liegen, hält Sie nicht davon ab, absolute Forderungen an Gegenwart und Zukunft sowie In- und Ausland zu stellen.

3.8 Verbotsschild – Interpretation

Modul III – Analyse und Gegenwartsspiegelung

Diktatur heute

3.9 Wie erschreckt man die Welterschrecker?

Motivieren Sie an dieser Stelle die Schüler zur emotional-assoziativen Herangehensweise an diese Fragestellung.

4.0 Tyrannei-Kriterien, wenn es Zeit und Interesse erlauben, könnte eine kurze Hintergrundinformation zu anderen Quellen, welche sich mit solchen Kategorisierungen auseinandersetzen, hilfreich sein (etwa: Macchiavelli, Max Weber, etc.)

4.1 Infobox: „Wussten Sie schon...“

4.2 Handlungsfrage

Die Frage ist bewusst in dieser existentiellen Form gestellt. Nutzen Sie eventuell irritierte Reaktionen zur Vertiefung der Thematik über Diskussion u.a.

4.3 Kreativfrage Demokratische Parade

Eine naheliegende Antwort könnte etwa sein: „ein Wagen mit einem riesigen Wahlzettel“.

4.4 Zitat-Botschaft an Autokraten – Transfer

4.5 Snyder-Interview

Eine kurze Einführung in den Krim-Konflikt ist an dieser Stelle sicher hilfreich.

4.6 Diktatur-Ranking

Informieren Sie sich auf der Internetpräsenz von „Freedom House“ über deren Auswahlkriterien

4.7 Diktatoren-Karussell - Zitzuordnung

Lösung: Lösung: A,D,E = Putin /

B, C = Erdogan

4.8 Schaubild/Infografik

4.9 Tyrannentratsch

Modul IV

Anschlussfähigkeit erarbeiteter Erkenntnisse, moral-philosophische Einordnung und kritische Hinterfragung

Freistaat Bayern und die Bundesrepublik – ist unsere Demokratie wehrhaft genug?

Einleitung

5.0 Bürgeramt – wahr oder falsch?

Lösung: nein

5.1 Gesetzesinitiative – wahr oder falsch?

Lösung: nein

5.2 Grundgesetz, Art. 1 – Transfer

An dieser Stelle könnte auch Art. 20 zum Widerstandsrecht besprochen werden.

5.3 Zitatbox: Xenophon, Churchill, Strauß

5.4 Elser – moralische Fragestellungen

5.5 Attentate und Anschläge – historische

Beispiele, Kriterien, Transfer

Legen Sie sich hierfür möglichst unterschiedliche Beispiele zurecht – vom Terroranschlag in Paris über das Attentat auf Papst Johannes Paul II. bis hin zum gescheiterten Hitler-Attentat. Provozieren Sie – wenn es die Gelegenheit erlaubt – die SchülerInnen mit einem Beispiel einer staatlichen, gewalttätigen/militärischen Aktion eines autokratischen Staats und stellen diese zur Diskussion.

5.6 Elser-Zitat Verhör

5.7 Peter Steinbach

5.8 Recht auf Widerstand

# Bemerkungen

- 5.9 Infobox Fritz Bauer
- 6.0 Frage – Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln
- 6.1 Infobox: Stimmen vom Rande
- 6.2 Bildinterpretation
- 6.3 Diktatorenhumor - Kreativaufgabe
- 6.4 Beleidigungen

Diese Aufgabe ist zur allgemeinen Lockerung gedacht, der Fokus sollte jedoch nicht auf der möglichst tiefen Unterschreitung der Gürtellinie sondern auf der zielsicheren Verspottung der jeweiligen Charaktereigenschaften und Herrschaftsmittel liegen.

- 6.5 Infobox: „Wussten Sie schon...“
- 6.6 John Locke - Transfer
- 6.7 Zitatbox
- 6.8 Fabel

Wenn es die Zeit erlaubt, kann bei der Bearbeitung dieser Aufgabe ein literaturgeschichtlicher Überblick über die tradierten Eigenschaften helfen, die den einzelnen Tierarten zugerechnet werden.

Bearbeitung des Unterrichtsmaterials:

Lektorat  
Nina Lippmann  
Illustration  
Ted Fishka  
Layout  
Antonia Schulz-Rogge

# Bildnachweise

Sofern nicht anders angegeben:

Seite 3: Ludwig Spaenle. Creative Commons Lizenz CC BY-SA 3.0. Fotograf: Georg Seidel (Rob Irgendwer).

Seite 5: Joachim Herrmann. Creative Commons Lizenz CC BY-SA 3.0. Fotograf: Georg Seidel (Rob Irgendwer).

Seite 17: Winston Churchill. Creative Commons Lizenz CC0 Public Domain.

Seite 28: Recep Tayyip Erdoğan. Creative Commons Lizenz CC0 Public Domain.

Seite 28: Alte Universität am Roten Platz, Moskau. Creative Commons Lizenz CC0 Public Domain.

Seite 28: Basilius-Kathedrale am Roten Platz, Moskau. Creative Commons Lizenz CC0 Public Domain.

Seite 32: Georg Elser. 1938. Unbekannter Fotograf. Gedenkstätte Deutscher Widerstand / P.C. Archiv, gemeinfrei.

Seite 37: Verweigerung des Hitlergrußes. Creative Commons Lizenz CC0 Public Domain.



Bütün Türklerin dikkatine!

Hic bir topluma, kendi iradesi disinda kendisini yöneten karanlık ve sorumsuz bir hükemete, diremeden bas egemesi yakmaz. Her dürüst Türk kendi hükümetinden utanmıyor mu bugün? Eger herkes, baska birinin ilk adimi atmasini beklerse, doyumusuz iblisin eline son kurbanida vermek alamsizlasacaktır. Bu nedenle her bir birey bu son saatlerde elinden geldiği kadar calismali, insanların rehine karsi direnmeli ve diktatorun bu ve buna benzer herhangi bir totalitarizm sistemine karsi durmalidir. Direnin! Direnin nerede olursanız olun direnin! Unutmayın, her Toplum hakkettiği yönetimi tasiyabildiği gibi yasar. Eger herkes bu sorunu büyük bir top halinde havaya ucurursa, bu sistem güçlü bir kuvvetle ve enerjiyle sarsilacak ve yok olacaktır.

Henüz bu igrenc ve cirkin yönetimin dünyadan kazinmasi için çok gec degil tabi daha fazla sucluluk duygusu yasamamak için. Simdi gözlerimiz tam acildi ve biz kiminle ugrastigimizi biliyoruz. Simdi bu sürüyü yok etmenin tam zamanidir. Simdi bu zorbaligi tanidigimiz için, her Türkün ilk ve tek kutsal görevi bu canavarlari yok etmektir. Bugünkü "devlet" Kötümserligin ve serin diktatörlüğüdür. Bu sistemi kaldirmak sadece sizin hakkiniz degil, ahlaki bir görevinizdir. Eger bir insan kendi haklarini savunacak gücü göstermiyorsa, iste o zaman mutlak zorunlulukla düsmek mecburiyetindedir. Korkaliginizi akil sandigniz pelerinizin arkasina saklamayin! Her geri cekindiginiz günün arkasinda, Azraile karsi direnmediginiz için suçunuz artacaktır. Büyük ihtimalle bu yaziyi okuyan kisi veya kisiler tam anlamıyla nasıl direneceklerini bilmiyorlar. Iste bu yüzden biz size bu diktatoru yok etmeye karsi herkesin yapabileceği muhakak bir seyin oldugunu göstermeye calisacagiz. Sadece bireysel cikarcilik degilde, hep beraber buna inanan ve isteyen insanlarla toplumsal bir cabayla calisanlar hedeflerine ulasabilirler.

Direnisimimizin anlam ve amaci Diktatoru oyuna getirmek ve hicbir yoldan ve hicbir sekilde yapilacaklardan geri cekilememektir. Diktatöre savunmasiz oldugu her taraftan saldirmak gerek. Bu igrenc hükümetin yok olması için bir yol acilmalidir. Asil soru simdiki devlete karsi nasıl etkili bir sekilde mücadele edecegimiz ve en hasas noktasina nasıl dokunacagimizdir?

Diktatorun agzından cikan her bir kelime yalandir! Onun agzi cehennemde kokan bir yol gibidir ve ahlaksiz bir güce sahiptir. Rasyonel yollarla totalist terör devlete karsi bir direnis icerisine girilmezdir ancak kim bugün iblisin gerçek gücünden süphe duyuyorsa,

mücadelemizin gerçek anlam ve amacini anlamamistir. Bizim bu zorbaliga onun en güçlü noktasından saldirmamız lazim ve bu zorbalarin gücünde en güçlüsüdür.

Peki türk milleti ne yapmaktadır? Görmüyor ve duymuyor! Siz yapacaklarinizla ayni düşünmediginizi kanitlayin! En iyiler bizim tarafımızda savasmaktadirlar. Artık yüreginize sarmaladiginiz umursamazlik pelerini yirtip atin. Merkezi sidet kendi hicliginde bogulmalidir. Türkiye sadece federalist olabilir! Ifade özgürlüğü, Din özgürlüğü, bireysel keyfi ceza rejimlerine son vermek yeni bir dünyanın temelidir. Bizim için tek bir sloganımız var: Diktatöre karsi savas! Hic bir tehdit bizi korkutamaz, üniversitelerimizi kapatsanız bile. Türk ismi her zaman onursuz bir sekilde anilacaktır, eger simdi ayaga kalkmazsak,intikam almazsak ve bu iskeccileri parcalamazsak. Türk milletinin bizden beklentileri var! Bizden icimizdeki Diktatörü parcalamamizi bekliyorlar.

Bu direnis hareketine destek verin, broşürleri dagitin!



Обращение ко всем узбекам!

Для культурного народа нет ничего более унижительного, чем молча позволить кучке правителей, движимых тёмными и безответственными инстинктами, „управлять“ собой. Не каждый честный узбек стыдится сегодня своего правительства. Последняя жертва будет бессмысленно брошена в пасть ненасытному демону, если каждый будет ждать, пока начнёт другой.

Поэтому, в эту последнюю минуту, каждый в отдельности и в силу своих возможностей должен противостоять бичу человечества, противостоять диктатуре и любой подобной ей системе абсолютизма. Оказывайте сопротивление – сопротивление - где бы Вы не находились. Помните: если народ терпит такое правительство, значит оно его заслуживает. Если по стране катится волна беспорядков, если в воздухе чувствуется напряжение, если многие принимают в этом участие, то одним мощным усилием можно сломить эту систему.

Ещё не поздно избавить мир от этого самого гнусного из всех выродков, именующих себя правительством. Чтобы не отягощать свою совесть ещё больше. Сейчас, поскольку нам окончательно открыли глаза, поскольку теперь мы знаем с кем имеем дело, самое время покончить с этой ордой. Тирания на лицо, и единственная и важнейшая обязанность, более того, священный долг любого узбека - это стереть с лица земли этих бестий. На сегодняшний день наше "государство" является диктатурой зла. Это не только Ваше право, но и Ваш моральный долг покончить с этой системой. Если у человека не хватает силы требовать осуществления своих прав, он непременно пойдёт ко дну.

Не прячьте свою трусость под покровом благоразумия. Ваша вина растёт с каждым днём, с которым Вы не противостоите этому исчадию ада. Многим, возможно даже большинству читателей этих листовок не ясно, как надо оказывать сопротивление. Мы попытаемся показать, что каждый в состоянии внести свой вклад в дело свержения диктатуры. Не через индивидуалистическое соперничество, а с помощью совместной работы многих убежденных и деятельных людей; людей, которые единоклюны в методах достижения своих целей.

Свержение диктатуры есть смысл и цель сопротивления, и в этой борьбе не стоит страшиться любых действий, любых путей. Диктатуру нужно атаковать со всех уязвимых сторон. Этому не-государству должен как можно скорее прийти конец.

Как можно эффективнее всего бороться против существующего "государства", как можно наносить ему самые болезненные удары?

Каждое слово из уст диктатора - это ложь. Его рот - это зловонные врата ада и его власть, по сути, порочна. Возможно, лучше вести борьбу против тоталитарного террористического государства рациональными методами; но кто сегодня сомневается в реальном существовании демонических сил, тот далёк от понимания метафизической сущности борьбы. Мы должны атаковать зло там, где оно сильнее всего. Его сила - в тирании.

Что же делает узбекский народ? Он не видит и не слышит. Докажите на деле, что Вы думаете иначе! Лучшие из вас борются на нашей стороне. Сорвите покров равнодушия, которым Вы укрыли ваши сердца! Любую централистическую власть нужно уничтожить в корне. Узбекистан может быть только федерацией. Свобода слова, свобода вероисповедания, защита любого гражданина от произвола преступного государства - это основы нового мира.

Для нас существует только один призыв: борьба против диктатуры! Нас не запугают никакие угрозы, даже закрытие наших вузов. Имя узбекского народа будет навсегда запятнано, если мы наконец не поднимется и не отомстим, не разгромим мучителей. Узбекский народ смотрит на нас! Он ждёт от нас, что мы сломим диктатуру силой духа!

Поддержите Движение Сопротивления, распространяйте листовки!



## Обращение ко всем чеченцам!

Для культурного народа нет ничего более унижительного, чем молча позволить кучке правителей, движимых тёмными и безответственными инстинктами, „управлять“ собой. Не каждый честный чеченец стыдится сегодня своего правительства. Последняя жертва будет бессмысленно брошена в пасть ненасытному демону, если каждый будет ждать, пока начнёт действовать другой.

Поэтому, в эту последнюю минуту, каждый в отдельности и в силу своих возможностей должен противостоять бичу человечества, противостоять диктатуре и любой подобной ей системе абсолютизма. Оказывайте сопротивление – сопротивление - где бы Вы не находились. Помните: если народ терпит такое правительство, значит оно его заслуживает. Если по стране катится волна беспорядков, если в воздухе чувствуется напряжение, если многие принимают в этом участие, то одним мощным усилием можно сломить эту систему.

Ещё не поздно избавить мир от этого самого гнусного из всех выродков, именующих себя правительством. Чтобы не отягощать свою совесть ещё больше. Сейчас, поскольку нам окончательно открыли глаза, поскольку теперь мы знаем с кем имеем дело, самое время покончить с этой ордой. Тирания на лицо, и единственная и важнейшая обязанность, более того, священный долг любого чеченца - это стереть с лица земли этих бестий. На сегодняшний день наше "государство" является диктатурой зла. Это не только Ваше право, но и Ваш моральный долг покончить с этой системой. Если у человека не хватает силы требовать осуществления своих прав, он непременно пойдёт ко дну.

Не прячьте свою трусость под покровом благоразумия. Ваша вина растёт с каждым днём, с которым Вы не противостоите этому исчадию ада. Многим, возможно даже большинству читателей этих листовок не ясно, как надо оказывать сопротивление. Мы попытаемся показать, что каждый в состоянии внести свой вклад в дело свержения диктатуры. Не через индивидуалистическое соперничество, а с помощью совместной работы многих убежденных и деятельных людей; людей, которые единодушны в методах достижения своих целей.

Свержение диктатуры есть смысл и цель сопротивления, и в этой борьбе не стоит страшиться любых действий, любых путей. Диктатуру нужно атаковать со всех уязвимых сторон. Этому

не-государству должен как можно скорее прийти конец. Как можно эффективнее всего бороться против существующего "государства", как можно наносить ему самые болезненные удары?

Каждое слово из уст диктатора - это ложь. Его рот - это зловонные врата ада и его власть, по сути, порочна. Возможно, лучше вести борьбу против тоталитарного террористического государства рациональными методами; но кто сегодня сомневается в реальном существовании демонических сил, тот далёк от понимания метафизической сущности борьбы. Мы должны атаковать зло там, где оно сильнее всего. Его сила - в тирании.

Что же делает чеченский народ? Он не видит и не слышит. Докажите на деле, что Вы думаете иначе! Лучшие из вас борются на нашей стороне. Сорвите покров равнодушия, которым Вы укрыли ваши сердца! Любую централистическую власть нужно уничтожить в корне. Чечня может быть только федерацией. Свобода слова, свобода вероисповедания, защита любого гражданина от произвола преступного государства - это основы нового мира.

Для нас существует только один призыв: борьба против диктатуры! Нас не запугают никакие угрозы, даже закрытие наших вузов. Имя чеченского народа будет навсегда запятнано, если мы наконец не поднимемся и не отомстим, не разгромим мучителей. Чеченский народ смотрит на нас! Он ждёт от нас, что мы сломим диктатуру силой духа!

Поддержите Движение Сопротивления, распространяйте листовки!



Обращение ко всем русским!

Для культурного народа нет ничего более унижительного, чем молча позволить кучке правителей, движимых тёмными и безответственными инстинктами, „управлять“ собой. Не каждый честный русский стыдится сегодня своего правительства. Последняя жертва будет бессмысленно брошена в пасть ненасытному демону, если каждый будет ждать, пока начнёт действовать другой.

Поэтому, в эту последнюю минуту, каждый в отдельности и в силу своих возможностей должен противостоять бичу человечества, противостоять диктатуре и любой подобной ей системе абсолютизма. Оказывайте сопротивление – сопротивление - где бы Вы не находились. Помните: если народ терпит такое правительство, значит оно его заслуживает. Если по стране катится волна беспорядков, если в воздухе чувствуется напряжение, если многие принимают в этом участие, то одним мощным усилием можно сломить эту систему.

Ещё не поздно избавить мир от этого самого гнусного из всех вырожденцев, именующих себя правительством. Чтобы не отягощать свою совесть ещё больше. Сейчас, поскольку нам окончательно открыли глаза, поскольку теперь мы знаем с кем имеем дело, самое время покончить с этой ордой. Тирания на лицо, и единственная и важнейшая обязанность, более того, священный долг любого русского - это стереть с лица земли этих бестий. На сегодняшний день наше "государство" является диктатурой зла. Это не только Ваше право, но и Ваш моральный долг покончить с этой системой. Если у человека не хватает силы требовать осуществления своих прав, он непременно пойдёт ко дну. Не прячьте свою трусость под покровом благоразумия. Ваша вина растёт с каждым днём, с которым Вы не противопоставите этому исчадию ада. Многим, возможно даже большинству читателей этих листовок не ясно, как надо оказывать сопротивление. Мы попытаемся показать, что каждый в состоянии внести свой вклад в дело свержения диктатуры. Не через индивидуалистическое соперничество, а с помощью совместной работы многих убежденных и деятельных людей; людей, которые единомышленны в методах достижения своих целей.

Свержение диктатуры есть смысл и цель сопротивления, и в этой борьбе не стоит страшиться любых действий, любых путей. Диктатуру нужно атаковать со всех уязвимых сторон. Этому негосударству должен как можно скорее прийти конец. Как можно эффективнее всего бороться против существующего "государства", как можно наносить ему самые болезненные удары?

Каждое слово из уст диктатора - это ложь. Его рот - это зловонные врата ада и его власть, по сути, порочна. Возможно, лучше вести борьбу против тоталитарного террористического государства рациональными методами; но кто сегодня сомневается в реальном существовании демонических сил, тот далёк от понимания метафизической сущности борьбы. Мы должны атаковать зло там, где оно сильнее всего. Его сила - в тирании.

Что же делает русский народ? Он не видит и не слышит. Докажите на деле, что Вы думаете иначе! Лучшие из вас борются на нашей стороне. Сорвите покров равнодушия, которым Вы укрыли ваши сердца! Любую централистическую власть нужно уничтожить в корне. Россия может быть только федерацией. Свобода слова, свобода вероисповедания, защита любого гражданина от произвола преступного государства - это основы нового мира. Для нас существует только один призыв: борьба против диктатуры! Нас не запугают никакие угрозы, даже закрытие наших вузов. Имя русского народа будет навсегда запятнано, если мы наконец не поднимемся и не отомстим, не разгромим мучителей. Русский народ смотрит на нас! Он ждёт от нас, что мы сломим диктатуру силой духа!

Поддержите Движение Сопротивления, распространяйте листовки!



## 북한 주민들을 위한 선언

문화 민족에게는 무책임하고 어두운 욕망을 지닌 통제 세력에게 지배당하는 것만큼 불명예스러운 일이 없다. 비단 모든 진실한 북한 주민들이 자신들의 정부를 부끄러워 하는 것은 아닐 것이다. 모든 사람들이 무언가 다른 것이 시작되기까지 그저 기다리고만 있다면, 그것은 마지막 희생자가 정신을 잃고 무자비한 악마의 목구멍 속에 던져진 것과 다름없는 일이다.

그러므로 우리 모두는 마지막 순간까지 할 수 있는 한 스스로를 보호해야 하며 인류의 폭력과 독재자, 이 모든 독재 정부와 유사한 시스템에 반대편에 서야 한다. 저항하라. -저항- , 너희가 항상 있는 곳에서부터. 모든 민족은 마땅히 자신들을 지지하고 그를 위해 봉사하는 정부가 있어야 함을 잊어서는 안된다. 만약 이 격동의 물결이 한 나라에서 일어난다면, 그러한 분위기가 형성된다면, 모든 사람이 참여한다면, 폭력적인 고통을 주는 이 시스템은 무너질 것이다.

아직 늦지 않았다. 이 흉악한 정부가 더이상 죄를 짓지 못하도록 근절하기 위해 행동해야 한다. 지금 우리의 눈이 완전히 열려 있기 때문에, 우리가 누구와 함께 해야 하는지 알고 있기 때문에, 지금이야말로 바로 이 무리를 뿌리 뽑을 가장 적합한 시기인 것이다. 사람들이 폭군을 알고 있기 때문에, 북한 주민들의 유일한, 가장 높은, 신성한 의무는 이 짐승을 찢어 죽이는 일일 것이다. 우리의 현재 국가는 악의 독재자이다. 시스템을 감시한다는 것은 당신의 고유한 권한일 뿐 아니라 도덕적 의무이다. 만약 한 인간이 권리를 요구하는 이 힘을 사용하지 않는다면, 결국 그는 절대적 필연성에 속박될 것이다.

명철함의 외투 아래 당신들의 비겁함을 숨기지 마라. 왜냐하면 매일 당신들이 망설이고 있기 때문에 이 지옥의 악에 맞서고 있지 않기 때문에 당신들의 죄가 늘어가는 것이다. 아마 이 선언문을 읽는 대부분의 독자들은 어떻게 저항해야 하는지 잘 모를 것이다. 그래서 우리는 사람들이 독재 권력의 몰락을 위해 무엇을 할 수 있는지 보여주고자 한다. 개인화된 적대심이 아니라 많은 증인들과의, 활동적인 사람들과의, 어떤 수단을 이용해 자신들의 목적을 이룰 수 있는 단결된 사람들과의 협력을 통해서.

이 저항의 의미와 목표는 독재자를 쓰러뜨리기 위함이며 이 전투 속에서는 물러설 길도 행위도 없다. 논박의 여지가 있다면, 독재자는 전방향적으로 비판 받아야 마땅하다. 이 비인간적인 정부는 가능한 한 빨리 사라져야 한다. 어떻게 사람들이 현재의 국가에 대항하여 가장 효과적으로 싸울 수 있을까, 어떻게 정부를 가장 적합하게 타격할 수 있을까.

지배자의 입에서 나오는 모든 단어는 거짓말이다. 그의 입은 가장 더러운 지옥의 목구멍이다. 때문에 그의 권력은 부패하였다. 인간은 자신의 이성을 도구 삼아 이 전체주의의 테러 국가에 반하여 싸움을 이끌어야 한다. 누군가 지금 현재 악한 권력의 존재를 의심하고만 있다면 그는 이 형이상학적 싸움의 배후를 제대로 이해하고 있는 것은 아니다. 우리는 이 악을, 그것이 가장 강력하게 활동하는 곳에서부터 공격해야 한다. 그것은 폭군의 힘 속에서 가장 강력하다.

아무것도 들리지도 보이지도 않는데, 북한 국민들은 무엇을 할 수 있을까. 행동을 통해서 너희들이 다르게 생각한다는 것을 증명하라. 깨어있는 국민들은 우리와 같은 편에 서서 싸우고 있다. 마음으로부터 우러나온 평등의 외투를 찢어라. 모든 중심화된 권력은 초토화 되어야 한다. 북한은 연방화 되어야 한다. 발언의 자유, 믿음의 자유, 범죄적 폭력 국가의 횡포로부터 각각의 국민을 보호하는 것은 새로운 세계의 기초 토대이다.

우리를 위한 한 가지 슬로건이 있다. 독재자를 대항하여 싸워라. 그 어떤 위협도, 학교의 폐쇄도 우리를 놀라게 하지 않을 것이다. 우리가 끝까지 일어서, 복수하고, 속죄하지 않는다면 북한이란 이름은 늘 불명예로 남아 죄책감을 떨칠 수 없을 것이다. 우리의 눈 앞에 북한이 보인다. 그것은 우리들에게 정신의 힘에서 비롯한 변화를 기대하고 있다.

이 저항적 행동을 지지하고 선언서를 유포하라.



## A call to all Russians!

Nothing is more unworthy for civilized people than being 'ruled' without resistance by a government clique that is devoted to irresponsible and dark instincts. Isn't it true that nowadays every honest Russian is ashamed of their government? If everybody waits for the other one to make the first step, then also the last victim will be thrown senselessly into the throat of this insatiable demon. Therefore all people need to defend themselves in this final hour as much as they can, they need to work against the scourge for mankind, against the dictatorship and every similar system of an absolutist state. Offer resistance - resist -, wherever you are. Don't forget that all people deserve the kind of government that they tolerate. If a wave of uproar sweeps through the land, if 'there is something in the wind', if many participate, then this system can be shaken off with a tremendous effort.

It is not too late yet to clear up this most horrible monster of a government for good, in order to not incur even more guilt. Now that our eyes have been opened completely, now that we know who we are dealing with, now it is high time to exterminate this horde. Now that the tyranny has been recognized, it must be the only and highest duty of every Russian to devour these beasts. Our current 'state' is the dictatorship of evil. It is not only your right but your moral duty to eradicate this system. If a human being doesn't have the strength to claim his right, then he must absolutely and necessarily go down. Don't hide your cowardice under the guise of cleverness. Because with every day that you continue to hesitate, that you don't resist this creature from hell, your guilt will increase. Many, maybe most of the readers of these handouts, aren't aware of how they can offer resistance. We want to try to show them that each and everyone is able to contribute to the fall of the dictatorship. Not by individualistic rivalry, but by the cooperation of many convinced, energetic people who agree on with which means they can achieve their goal.

The meaning and the goal of the resistance is to bring down the dictatorship, and in this battle we mustn't shy away from any way and any act. The dictatorship must be attacked at all possible vulnerable points. This mutated, deformed caricature of a state must as soon as possible be brought to an end. How can we fight against the current 'state' in the most effective way, how can we give it the most painful blows?

Every word that comes out of the dictator's mouth is a lie. His mouth is the stinky throat of hell and his power is fundamentally un-

righteous. The battle against the totalitarian terror state must surely be fought with rational means; but those who even now are in doubt about the real existence of those demonic forces did by far not understand the metaphysical background of the battle. We must attack the evil right there where it is the most powerful, and it is the most powerful in the power of the tyrant.

But what do the Russian people do? They don't see and they don't hear. Prove by your acts that you think differently! The better part of the nation is fighting on our side. Tear up the coat of indifference that you have wrapped around your heart! Every centralist force must be nipped in the bud. Russia can only be federalist. Freedom of speech, freedom of religious beliefs, the protection of the individual citizen from the arbitrariness of criminal political systems, these are the foundations of a new world.

We only have one slogan: Fighting against the dictatorship! No threat can daunt us, not even the closure of our universities. The Russian name will be forever dishonoured if we don't finally stand up, take revenge, atone and smash the tormentors. The people of Russia watch us! They expect us to break the dictatorship by the power of the mind.

Support the resistance movement, spread the handouts!



## A call to all Turks!

Nothing is more unworthy for civilized people than being 'ruled' without resistance by a government clique that is devoted to irresponsible and dark instincts. Isn't it true that nowadays every honest Turk is ashamed of their government? If everybody waits for the other one to make the first step, then also the last victim will be thrown senselessly into the throat of this insatiable demon.

Therefore all people need to defend themselves in this final hour as much as they can, they need to work against the scourge for mankind, against the dictatorship and every similar system of an absolutist state. Offer resistance - resist -, wherever you are. Don't forget that all people deserve the kind of government that they tolerate. If a wave of uproar sweeps through the land, if 'there is something in the wind', if many participate, then this system can be shaken off with a tremendous effort.

It is not too late yet to clear up this most horrible monster of a government for good, in order to not incur even more guilt. Now that our eyes have been opened completely, now that we know who we are dealing with, now it is high time to exterminate this horde. Now that the tyranny has been recognized, it must be the only and highest duty of every Russian to devour these beasts. Our current 'state' is the dictatorship of evil. It is not only your right but your moral duty to eradicate this system. If a human being doesn't have the strength to claim his right, then he must absolutely and necessarily go down.

Don't hide your cowardice under the guise of cleverness. Because with every day that you continue to hesitate, that you don't resist this creature from hell, your guilt will increase. Many, maybe most of the readers of these handouts, aren't aware of how they can offer resistance. We want to try to show them that each and everyone is able to contribute to the fall of the dictatorship. Not by individualistic rivalry, but by the cooperation of many convinced, energetic people who agree on with which means they can achieve their goal.

The meaning and the goal of the resistance is to bring down the dictatorship, and in this battle we mustn't shy away from any way and any act. The dictatorship must be attacked at all possible vulnerable points. This mutated, deformed caricature of a state must as soon as possible be brought to an end. How can we fight against the current 'state' in the most effective way, how can we give it the most painful blows?

Every word that comes out of the dictator's mouth is a lie. His mouth is the stinky throat of hell and his power is fundamentally unrighteous. The battle against the totalitarian terror state must surely be fought

with rational means; but those who even now are in doubt about the real existence of those demonic forces did by far not understand the metaphysical background of the battle. We must attack the evil right there where it is the most powerful, and it is the most powerful in the power of the tyrant.

But what do the Turkish people do? They don't see and they don't hear. Prove by your acts that you think differently! The better part of the nation is fighting on our side. Tear up the coat of indifference that you have wrapped around your heart! Every centralist force must be nipped in the bud. Turkey can only be federalist. Freedom of speech, freedom of religious beliefs, the protection of the individual citizen from the arbitrariness of criminal political systems, these are the foundations of a new world.

We only have one slogan: Fighting against the dictatorship! No threat can daunt us, not even the closure of our universities. The Turkish name will be forever dishonoured if we don't finally stand up, take revenge, atone and smash the tormentors. The people of Turkey watch us! They expect us to break the dictatorship by the power of the mind.

Support the resistance movement, spread the handouts!



A call to all Zimbabweans!

Nothing is more unworthy for civilized people than being 'ruled' without resistance by a government clique that is devoted to irresponsible and dark instincts. Isn't it true that nowadays every honest Zimbabwean is ashamed of their government? If everybody waits for the other one to make the first step, then also the last victim will be thrown senselessly into the throat of this insatiable demon. Therefore all people need to defend themselves in this final hour as much as they can, they need to work against the scourge for mankind, against the dictatorship and every similar system of an absolutist state. Offer resistance - resist -, wherever you are. Don't forget that all people deserve the kind of government that they tolerate. If a wave of uproar sweeps through the land, if 'there is something in the wind', if many participate, then this system can be shaken off with a tremendous effort.

It is not too late yet to clear up this most horrible monster of a government for good, in order to not incur even more guilt. Now that our eyes have been opened completely, now that we know who we are dealing with, now it is high time to exterminate this horde. Now that the tyranny has been recognized, it must be the only and highest duty of every Russian to devour these beasts. Our current 'state' is the dictatorship of evil. It is not only your right but your moral duty to eradicate this system. If a human being doesn't have the strength to claim his right, then he must absolutely and necessarily go down. Don't hide your cowardice under the guise of cleverness. Because with every day that you continue to hesitate, that you don't resist this creature from hell, your guilt will increase. Many, maybe most of the readers of these handouts, aren't aware of how they can offer resistance. We want to try to show them that each and everyone is able to contribute to the fall of the dictatorship. Not by individualistic rivalry, but by the cooperation of many convinced, energetic people who agree on with which means they can achieve their goal.

The meaning and the goal of the resistance is to bring down the dictatorship, and in this battle we mustn't shy away from any way and any act. The dictatorship must be attacked at all possible vulnerable points. This mutated, deformed caricature of a state must as soon as possible be brought to an end. How can we fight against the current 'state' in the most effective way, how can we give it the most painful blows?

Every word that comes out of the dictator's mouth is a lie. His mouth is the stinky throat of hell and his power is fundamentally un-

righteous. The battle against the totalitarian terror state must surely be fought with rational means; but those who even now are in doubt about the real existence of those demonic forces did by far not understand the metaphysical background of the battle. We must attack the evil right there where it is the most powerful, and it is the most powerful in the power of the tyrant.

But what do the Zimbabwean people do? They don't see and they don't hear. Prove by your acts that you think differently! The better part of the nation is fighting on our side. Tear up the coat of indifference that you have wrapped around your heart! Every centralist force must be nipped in the bud. Zimbabwe can only be federalist. Freedom of speech, freedom of religious beliefs, the protection of the individual citizen from the arbitrariness of criminal political systems, these are the foundations of a new world.

We only have one slogan: Fighting against the dictatorship! No threat can daunt us, not even the closure of our universities. The Zimbabwean name will be forever dishonoured if we don't finally stand up, take revenge, atone and smash the tormentors. The people of Zimbabwe watch us! They expect us to break the dictatorship by the power of the mind.

Support the resistance movement, spread the handouts!



号召所有的土耳其人！

对一个文明社会没有更有失体面的事情：无反抗得让一个不负责任的和幕后有机的统治帮派来“统治”。是不是在现在的社会每个诚实的土耳其百姓都他的政府感到惭愧。如果每个人都等待另一人起头，那样会等到最后一个受害者毫无意义扔进贪得无厌妖的妖精肚中。

因此每个人都必须在这个最后时刻开始反抗。用出最大的力量，抵抗邪恶，抵抗专制主义和一切异类的系统。你们要开始反抗，不管在哪里。不要忘记每一个民族只会得到自己能忍受的制度。当动荡的浪潮经过时，许多人参加，经过大量的努力这个系统可以被抖落。

现在还来得及来消除这个可恶的政府。现在我们的眼睛完全打开了，我们看到了他们的真面目，现在是随后时机消灭这个系统。现在既然识别专制，这就应该是每个土耳其人的义务，最重要的责任，神圣的责任根这些野兽们来抗争。我们的国家是邪恶的专制。抗争不是权力而是义务。如果人民无能掌握自己的权力，这个国家会灭亡的。

不要把你们的懦弱说成智慧。每一天的犹豫都在增加你们身上的罪。

许多，大多数看这封传单得人不知道怎样来反抗。我们用这封传单指出每个人都可以奉献打翻专制的一部分。不是个人的抵抗，而是大家一起联合的反抗。

反抗的意义与目标是打倒专制。在反抗中大家要无所畏惧，决不退缩。我们要攻击专制的所有部分，要以最快速度打倒这个非政府。我们怎么能对当前的“政府”最有效地打击，如何能攻击到它最铭感的地方？

从独裁者嘴里发出的每一句话都是谎言。他的嘴是地狱的喉咙，他的势力是邪恶的。但我们必须通过理智的手段对极权主义的恐怖斗争；但谁现在还怀疑恶魔真实存在，他没有明白斗争的核心：

我们必须攻击专制最强的地方，专制最强的地方仅在独裁者的手掌下。

但土耳其人民呢做什么？它看不见也听不见。你们要用事实来证明你们不同。好的一部分站在我们这边战斗。

放下你们批在心上的那件冷漠大衣！每一个专制必须被斩草除根。土耳其只能是联邦制。言论自由，信仰自由，保护每个公，不让罪恶政权的专断发生在他们身上。

这才是新世界的基础。

对我们来说，只有一个口号：反对独裁的斗争！没有威胁可以吓到我们，威胁关闭我们的大学也不会。如果我们不终于站起来，土耳其的名字会被玷污。我们要报仇和赎罪，打倒我们的折磨者。土耳其的人民看着我们！从我们这里他们希望看到专制主义思想的解脱。

支持反抗活动，分发传单！









Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung, Kultur und Demokratie

